

9/2021

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11a | 65439 Flörsheim

75. Jahrgang | 15.9.2021
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de



der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Die 10-Mio-Euro-Wette:
Relocation by Localyz**



**Umzugsbewertungen:
Immoscout regelt's neu**



**Von NOR nach D:
Die First Movers Group**



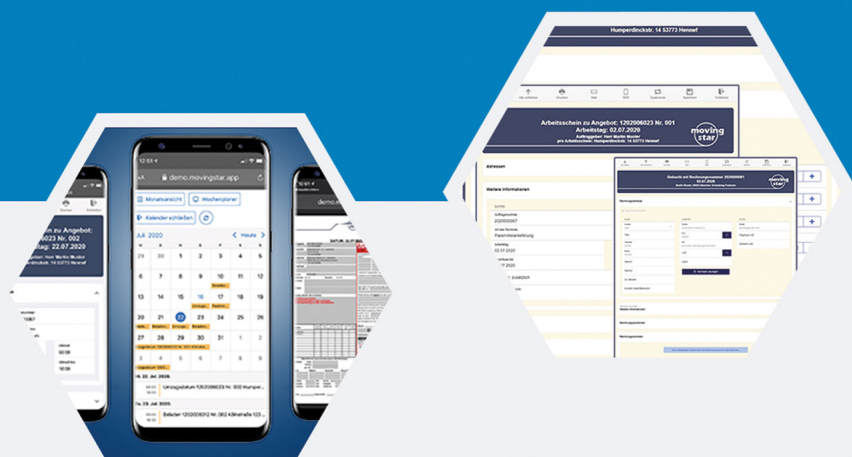
**Woanders geht's anders
Umzugs-Equipment im Ausland**

NEUESTE TECHNIK - NEUES DESIGN

UMZUGS SOFTWARE

MOVINGSTAR

Ob lokale Installation oder Nutzung über Browser standortunabhängig in der Movercloud - Sie haben die Wahl.



ÜBERZEUGENDE LEISTUNGEN

- Besichtigung vor Ort & online per Videochat
- Terminplanung mit Kalender & Dispo
- Angebot bis Rechnung und darüber hinaus
- Browser genügt

INDIVIDUELL



Anpassbare Ausdrücke mit Formulardesigner und eigene Farb Anpassung der Benutzeroberfläche.

MOBIL



Zahlreiche Apps unterstützen Sie in der Abwicklung. Ob Besichtigung, Angebot oder Arbeitsschein.

MOVERCLOUD



Der mobile Zugriff über Browser ermöglicht die flexible Bearbeitung aller Umzugsaufgaben.

LASSEN SIE SICH BERATEN:
(02242) 96 98 120



vertrieb@movingstar.de
www.movingstar.de

Die Preise gehen rauf Coronapandemie hebt Marktpreise an

Tach auch und ein herzliches Hallo,

die Tageszeitung „The Guardian“ ist ein linksliberales Blatt in Großbritannien – in Deutschland nimmt etwa „Die Süddeutsche“ eine vergleichbare Position ein. Im August hatte diese Tageszeitung einen umfangreichen Artikel publiziert, wie im Vereinten Königreich die Nachfrage nach Umzugsfirmen beinahe explosionsartig nach oben schoss. „Die Kosten für Umzüge steigen, sodass einige Umzugsunternehmer gezwungen waren, ihre Preise zu erhöhen, da sie große Schwierigkeiten hätten, Fahrer einzustellen“, so das Blatt. „Einige Unternehmer haben ihre Preise um bis zu 25 Prozent angehoben.“

„Nachfrage um 200 Prozent höher“

Den spürbaren Preissprung für Verbraucher bestätigt auch Angus Elphinstone, Geschäftsführer und Gründer von Anyvan: „Die Preise sind in der gesamten Branche um zehn bis 15 Prozent angestiegen“, zitiert ihn der Guardian. Verschärfend käme hinzu, dass seit Juni dieses Jahres die Nachfrage nach Umzügen um 200 Prozent angestiegen sei und es keinerlei Abflauen der hohen Nachfrage zu spüren gäbe. Es wären zwar mit dem Brexit einige Umzugsfirmen aus Großbritannien rausgegangen, aber eben nicht so viele, dass es zu einem Mangel gekommen sei.

Mark Chudley, Leiter von Chudley International aus Taunton, gab preis, dass er die Löhne um mindestens 25 Prozent anheben musste, um geeignetes Personal, und dabei vor allem Fahrer, zu bekommen. Ins selbe Horn stößt auch Cicero Almeida, der Durmond im

Süden Londons vorsteht: „Wir hätten mindestens 30 Prozent mehr Umzüge machen können, wenn Fahrer verfügbar gewesen wären. Ich habe bereits die Löhne um 25 bis 30 Prozent erhöht, denn die Branche steckt in Schwierigkeiten, muss um qualifizierte Arbeitskräfte buhlen. Lkw-Fahrer haben heute eine die Wahl, wo sie arbeiten möchten. Sie können Lieferungen, einen Müllwagen oder Zementlaster fahren, wo sie keine schweren Hebearbeiten erledigen müssen“, sagte er. Der komplette Artikel ist via theguardian.co.uk frei abrufbar.



„Auch in Deutschland stiegen die Preise“

Dass es in Deutschland gar nicht mal so viel anders aussieht, bestätigte mir auch Christian Gimbel, einer der beiden Geschäftsführer von umzugsauktion.de, mit dem ich dieses Mal eigentlich nur über seine Hobbies sprechen wollte (siehe Seite 52 in dieser Ausgabe): „Der Marktpreis ist seit der Coronapandemie um zehn bis 15 Prozent angestiegen“, erklärte er. Und auch, wer sich die vor wenigen Wochen publizierte Preisentwicklung der bei Check24 gelisteten Umzugsunternehmen und -helfer anschaut, kommt auf einen zweistelligen Preissprung. Wenn künftig ein guter Teil davon tatsächlich bei den Mitarbeitern ankommt, dürfte sich langfristig die Personalproblematik etwas entspannen. Denn trotz aller Unkenrufe steigt die letzten Jahre die Zahl der Berufskraftfahrer-Azubis wieder spürbar an und das BAG verzeichnet auch mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigte Lkw-Lenker. Doch den steigenden Bedarf an Fahrern können Zuwachsraten von anderthalb bis zwei Prozent pro Jahr auch nicht decken, muss man fairerweise ergänzen. Aber vielleicht sind steigende Löhne, die ein Unternehmer dann auch wirklich zahlen kann, ein Ausweg.

Ihr Kämmerer Marc Weinard, Chefredakteur
(marc.weinard@brandeisweb.de)

The Guardian
For 200 years

News Opinion Sport Culture Lifestyle

Cost of moving home rises as UK removals firms put up prices

Prices rise by up to 25% as firms cover wage increases to attract staff amid post-Brexit lorry driver shortage

Over removals firm said demand for its services was up by 200% in June. Photograph: Ian M. Butler/Rediff/Getty

The cost of moving home is on the rise as removals firms are forced to put up prices following difficulties in hiring drivers.

Some removals firms have raised prices by up to 25%, according to operators, in line with wage increases levied to retain and attract workers amid heavy competition for those with a specialist lorry licence.

Angus Elphinstone, the chief executive and founder of AnyVan, said prices across the industry had risen by 10-15% as strong demand for removals vans continued beyond a peak in June before the end of the stamp duty tax break.

He said that demand was up 200% in June and interest in moving home had not tailed off as much as expected since then. "From our experience the shortage is not just due to overwhelming demand from home movers," he said. "We have seen that post-Brexit a number of removal teams have left the UK to go into Europe, creating a drop in the number available."

Several operators of removals firms confirmed they had been forced to put up prices for customers by 10% to 25% and were struggling to keep up with demand because of driver shortages.

Mark Chudley of the removals firm Chudley International said he had put wages up by at least 25% in order to attract more drivers but was still only able to do about half the number of jobs he would expect at the time of year because of driver shortages.

"There is still more demand than capacity," he said. "In August we will have less staff through holidays as well and I think it will continue for the rest of the year, although it won't be as bad as June."

Cicero Almeida, who runs Dumond, a removals company based in south London, said he could have done at least 30% more work if drivers had been available. He had put up wages by 25% to 30% but said the industry was struggling to compete for qualified workers.

"HGV drivers have a lot of choice where to work. They can go for deliveries or driving bin lorries or cement trucks where they don't have to do heavy lifting."

EDITORIAL

Die Preise gehen rauf.....3

BILD DES MONATS

Insolvenz: Der große Müllhaufen6

NACHRICHTEN.....8

TITEL

Woanders geht's anders: Equipment ... 12

Der Umzieharmonika-Lkw 14

Ohne Van und Aber: Möbelwagen 15

In Kürze: Ungewöhnliche Hilfsmittel. 16

Da liegt der Hund begraben..... 17

Der Nipponstandard 18

BUSINESS

169 Euro bis Bordsteinkante..... 19

„30 Prozent mehr Ladung“ 22

Junge Leute bleiben daheim 23

FMG: Die Invasion aus Norwegen 24

Clear Office vermittelt Büromöbel 26

SPEZIAL: Onlinevermittler

Muvzilla neu in der Schweiz..... 32

Relocation-Durchstarter Localyze..... 29

Immoscouts neue Schieber 30

TÜV schult Möbeldmonteure 32

Schäfer: Überseeumzüge viel teurer 34

RECHT

Die Seite mit Klugschiss 35

GbR, OHG und KG wird neu 36

Wo der Flirt endet 37

Recht in Kürze 38

MARKTPLATZ 39

GEWERBE

Gewerbe-News 46

PRAXIS-TIPPS: Küchenmontage 48

Meine andere Welt: Der DJ & Koch .. 52

Goesch auf Reisen: Kolumne..... 54

Produkte 56

Cartoon 57

Glosse: Der fliegende Elefant..... 58

Impressum 58

Titelfotos: Big Man's Company, FMG,
Localyze, Immobilienscout24

Highlights



Foto: U.S. Air Force photo/Stephanie Wade

Woanders geht's anders: Umzugs-Equipment im Ausland

„Andere Länder, andere Sitten“ formuliert es ein altes Sprichwort, wenn es um kulturelle Besonderheiten geht. „Andere Länder, andere Mittel“ muss es dagegen bei uns heißen: Wir haben uns angeschaut, mit welchem anderem Equipment in den USA, Japan oder auch bei unseren direkten Nachbarn umgezogen wird.

12



Foto: Immobilienscout24

4 Seiten Spezial: Online-Vermittler

Relocator Localyze erhält zehn Millionen Euro, Immoscout hat seine Umzugsbewertungen stark überarbeitet und Muvzilla will die Schweiz erobern.

28

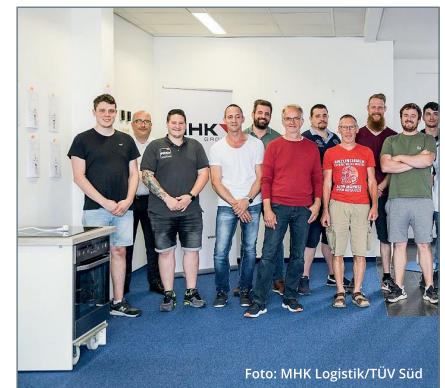


Foto: MHK Logistik/TÜV Süd

TÜV schult Möbeldmonteure: Kooperationen

Der TÜV schult Möbeldmonteure in den Bereichen Sanitär und Elektro. Mit diesem Partner will MHK-Logistik seine 100 Monteure bis Jahresende schulen.

33

der Ausgabe 09.2021



Foto: FMG Deutschland

Invasion aus Norwegen: FMG neu in „Tyskland“

Von Norwegen nach Deutschland: Eine der größten Umzugsspeditionen des Landes, die First Mover Group, expandierte nach Krefeld.

24

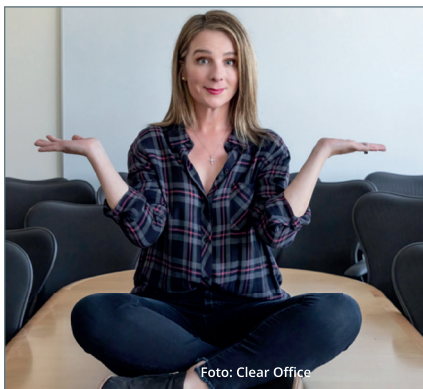


Foto: Clear Office

Gebraucht ist nie zu teuer: Clear Office

Als die Pandemie kam, verlor Brandi Susewitz ihren Job. Das führte zur Initialzündung für den Büromöbelmarkt-platz „Clear Office“.

26



Foto: Gronwald

Praxistipp: Küchenmontage

Im 7. Teil unserer „Praxis-Tipps“, die wir in Kooperation mit dem DMG Campus erstellen, geht es um die Küchenmontage.

48



Foto: privat

DJ, Koch & Biker: Gimbel von umzugsauktion.de

Christian Gimbel steht seit vier Jahren von umzugsauktion.de vor. Er ist aber noch viel mehr: Er ist DJ, Koch, Boxer und Biker.

52



Sicher zum Ziel! Mit Martens & Ruetzer

Neuer Wall 10 · 20354 Hamburg · www.martens-raetzer.de

Versicherungslösungen für Möbelspediteure und Logistikdienstleister

Für jede Risikosituation ein individuelles Konzept mit maßgeschneiderten Konditionen. Profitieren Sie zusammen mit Ihren Kunden von unserer Erfahrung und unserem persönlichen Service, gerade auch im Schadenfall.



Martens & Ruetzer
Versicherungsmakler

Telefon: +49 (0) 40 · 550 55 22



Der große Müllhaufen

Was nach der Insolvenz zurückbleibt

Manche Geschichten lassen sich nur unvollständig aufrollen: Demnach wurde Poetra Umzüge 1992 in Ludwigshafen am Rhein gegründet – viel mehr findet man nicht mehr über die Anfangsjahre heraus. Es gibt keine Onlineartikel von Regionalzeitungen, keine nennenswerten Webfunde, außer der Listung dieser Umzugsspedition in den diversen Umzugsfirmenverzeichnissen. Und dort hagelte es Verrisse vom Feinsten. 2015 läutete



dann langsam den Endspurt von Poetra ein: Es wechselte überraschend nach Nieder-Olm, rund 15 Kilometer südlich von Mainz. 2017 ging der letzte Geschäftsführer von Bord und im selben Jahr schlossen sich später auch die Türen mit der Insolvenz von Poetra. Wann genau die belgische Gosselin Group den Umzugsdienstleister übernommen hat (was das große Schild am Zaun verrät), konnten wir trotz HGB-Auszug nicht herausfinden. Die Akten schlossen sich jedenfalls vor rund vier Jahren genauso wie der Betriebshof. Liftvans gammelten auf dem Hof vor sich hin, Vandalen hausten offenbar mehr als einmal des Nachts über und durch das Gelände. Ende 2020, als unser großes Foto auf dieser Doppelseite entstand, öffneten sich die Türen langsam wieder zum großen Aufräumen. Wer neu auf den Hof einzog, ist schwer nachvollziehbar. Vor ein paar Wochen, bei unserer zweiten Stippvisite in Nieder-Olm, zeigte sich das Gelände weitestgehend entmüllt. Nur die mit der Insolvenz abgeschaltete Website www.poetra-umzuege.de (vormals auch: www.umzuege-ludwigshafen.de oder auch nur www.poetra.de) gibt es weiterhin nicht und auch auf der Website der belgischen Gosselin Group (www.gosselingroup.eu/en) findet sich nicht ein einziger Vermerk, dass Poetra wieder arbeitet. Alles in allem eine obskure Wiederauferstehung erster Güte.

Viel mehr Logistiker und Möbelhersteller

Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden in Deutschland rund 65.600 Betriebe gegründet, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lässt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach Auswertung der Gewerbeanmeldungen mitteilt, waren das 13,1 Prozent mehr als im von der Corona-Krise geprägten ersten Halbjahr 2020, aber auch 2,5 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum 2019. „Im



ersten Halbjahr 2020 hatte sich die Corona-Krise bereits negativ auf die Gewerbeanmeldungen ausgewirkt“, erklärt Destatis-Referent Michael Ziebach. „Dass die Zahl der Gründungen größerer Betriebe jetzt deutlich höher liegt, hat also vor allem mit dem niedrigen Niveau des Vorjahreszeitraums zu tun. Allerdings ist auch gegenüber dem Vorkrisenniveau ein leichter Anstieg erkennbar.“ Dagegen lag die Zahl neu gegründeter Kleinunternehmen im ersten Halbjahr mit rund 67.400 leicht unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2020 (-1,0 Prozent). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 sank die Zahl der Neugründungen kleiner Unternehmen sogar um 21,9 Prozent. Die Zahl der neu gegründeten Nebenerwerbsbetriebe stieg dagegen um 26,0 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 auf rund 176.500. Besonders hoch war der Anstieg unter anderem bei den Post-, Kurier- und Expressdiensten (+100,3 Prozent) und in der Möbelherstellung (+84,5 Prozent). Die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen insgesamt stieg im ersten Halbjahr 2021 um 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahres halbjahr auf rund 372.100.

Psychologie des Umzugs: Welche Rolle die Persönlichkeit dabei spielt



Das Wissenschaftsmagazin „Spektrum“ berichtete in seiner Ausgabe 31.2021 über die Ergebnisse einer Arbeit des finnischen Psychologen Markus Jokela. Er hatte in einer Metaanalyse die Daten von rund 86.000 Erwachsenen bis 65 Jahren aus Deutschland, Großbritannien

und Australien ausgewertet – die Daten von rund 25.000 Befragten entstammen dabei Sozio-ökonomischen Panel des DIW Berlin. Laut Jokela zieht knapp jeder Dritte (30 Prozent) aufgrund der Wohnsituation um, 26 Prozent aus familiären Gründen, 14 Prozent für den Beruf und acht Prozent wegen der Nachbarschaft. Bei 22 Prozent der Befragten gab es „andere Gründe“. Jokela verknüpfte die Umzugsgründe mit den jeweiligen Persönlichkeiten der Befragten: „Die Wohnsituation spielte allein für emotional labile Menschen eine besondere Rolle“, schreibt Spektrum. „Wegen der Nachbarschaft umzuziehen, hing dagegen mit gleich vier Persönlichkeitsmerkmalen zusammen – mit allen außer Gewissenhaftigkeit. Auch von anderen Gründen ließen sich pflichtbewusste, disziplinierte Charaktere weder häufiger noch seltener zum Umzug motivieren.“ Zum Artikel geht es via www.t1p.de/spektrum1.

Rauchende Mitarbeiter verqualmen jährlich acht bis 15 Tage: Extraurlaub für Nichtraucher

In einem Gasthof in Rheinland-Pfalz kam es regelmäßig zu Streitigkeiten zwischen den Rauchern und Nichtrauchern. Der Grund: Beinahe stündlich marschierten die Raucher, die nicht für diese Pause ausstechen mussten, für ihre Auszeit vor die Tür. Den Nichtrauchern standen diese zusätzlichen freien Zeiten nicht zur Verfügung. Helmut Glas, der Gasthofleiter des „Jägerstübchens“ aus Neustadt, rechnete die Pausen hoch und kam so auf acht bis 15 Tage im Jahr, die jeder seiner Mitarbeiter am Aschenbecher vor der Tür „verpaffte“ und nicht am Arbeitsplatz verweilte. Glas führte daraufhin als Ausgleich für die Nichtraucher fünf Sonderurlaubstage ein, die diese zusätzlich nehmen können. „Streitigkeiten wegen Raucherpausen



am Arbeitsplatz sind dort nun passé“, berichtet die Onlinezeitung www.op-online.de. „So sollen sich manche Raucher in dem Betrieb dazu entschlossen haben, zu Nichtrauchern zu werden.“ Mehr dazu via www.t1p.de/vielrauch.

L.-Spangenberg-Chef Schäfer: „Gut durch die Pandemie gekommen“

Frank Schäfer, Geschäftsführer der Möbelspedition L. Spangenberg aus Patensen, erklärte Mitte August in einem Interview mit der Redaktion des Newsletterdienstes der BG Verkehr, dass sein Umzugsunternehmen „insgesamt relativ gut“ durch die Pandemie gekommen sei: „Natürlich hat es ein paar Einschnitte gegeben, weil ein Teil unserer Kundschaft mit ihrem eigenen Geschäft von Corona betroffen war und deshalb auch keine Aufträge ausgelöst hat“, so Schäfer. „Wir haben flexibel reagiert und neue Kundenschichten angesprochen. Beispielsweise Privatkunden, die wegen der Pandemiesituation ihren Umzug nicht privat organisieren konnten, sondern auf Dienstleister zurückgegriffen haben. Daran haben wir – und



Foto: Logistic Hall of Fame

auch andere Unternehmen – der Branche in den letzten Monaten partizipiert.“ Einen Coronafall unter seinen Mitarbeiter habe es bis dato nicht gegeben und die Impfbereitschaft unter den Angestellten sei auch „recht hoch“.

Millionenstadt Essen: „2020 erstmals so wenige innerstädtische Umzüge wie vor 30 Jahren“

Essen, die zehntgrößte Stadt Deutschlands, hat im Pandemiejahr 2020 einen starken Rückgang bei den innerstädtischen Umzügen vermeldet: „Das Wanderungsgeschehen innerhalb der Stadt hat sich im Jahr 2020 gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert“, teilt die Stadt mit. „Mit 39.133 Umzügen sind 2020 so wenige Personen innerhalb Essens umgezogen, wie zuletzt vor knapp 30 Jahren.“ Zuletzt waren 1992 „nur“ 37.542 Menschen umgezogen. Im Bevölkerungsschnitt liegt Essen



Foto: Stadt Essen, Pater Prengel

jedoch im Plus: 2020 sind insgesamt 29.033 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz nach Essen gezogen, während nur 27.273 die Stadt verlassen haben. Der Wanderungsgewinn liegt dementsprechend bei plus 1.760 und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2019: plus 1.669). „Damit sind seit 2010 in jedem Jahr mehr Menschen nach Essen zugezogen, als weggezogen“ erklärt das Presse- und Kommunikationsamt der Stadt. „Zu Beginn der Dekade lag dieser Wert noch bei plus 1.057 und ist in der Hochphase der Zuwanderung von Schutzsuchenden auf fast 10.000 angestiegen.“ Diese deutlich positive Wanderungsbilanz seit 2010 sei insbesondere auf die Zu- und Abwanderung von Menschen mit einem nichtdeutschen Pass zurückzuführen: Die positive Wanderungsbilanz bei Menschen mit nichtdeutschem Pass lag 2020 bei plus 3.434, der negative Wanderungssaldo bei Personen mit deutschem Pass bei minus 1.674.

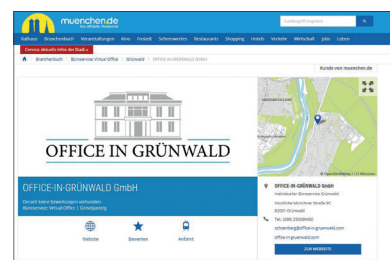
Kurz notiert

Umsatz von Umzugsfirmen jetzt 760 Mio. €

Seit 2009 listet das Statistikportal Statista (www.statista.de) den Umsatz von Umzugsunternehmen in Deutschland auf. 2019 hat die Branche einen Umsatz von 760 Millionen Euro erwirtschaftet. 2012 erreichte die Umzugsbranche ihren letzten Peak, während die Umsätze 2013 krachend einbrachen und in den Folgejahren kontinuierlich wieder anstiegen.

„Firmen, zieht aus München weg!“

In München hat der Büroanbieter „Office in Grünwald“ für Zoff im Stadtparlament der bayerischen Hauptstadt gesorgt, denn Erstgenannter wirbt ausgerechnet auf dem Städteportal muenchen.de dafür, dass Firmen – quasi als Briefkastenanbieter – ins benachbarte



Steuerparadies Grünwald umsiedeln sollen: „240 Punkte, höher ist der Gewerbesteuersatz in Grünwald nicht. Was für viele Firmen im Rest der Republik nur ein Traum ist, ist hier Realität“, heißt es in der Offerte. „Dieser enorme Vorteil kann auch für Sie Wirklichkeit werden, mit einem Umzug ins Virtual Office Grünwald. Steuern können zu einer erheblichen Belastung für das Unternehmen werden. Deshalb ist der Gewerbesteuer-Hebesatz hier wesentlich geringer als im benachbarten München oder im weit entfernten Oberhausen.“

BMI veröffentlicht neue Pauschalen für Umzugskosten

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit Schreiben vom 21. Juli die neuen und geänderten Pauschalen für berufliche Umzüge rückwirkend ab 1. April dieses Jahres sowie in zweiter Stufe ab 1. April 2022 bekannt gegeben. Diese Pauschalen können vom Arbeitgeber steuerfrei an die betreffenden Arbeitnehmer erstattet werden: „Maßgeblich für die Ermittlung der Pauschalen ist der Tag vor dem Einladen des Umzugsguts“, so das BMF. Der Pauschbetrag für sonstige Umzugsauslagen beträgt für berechnete Arbeitnehmer rückwirkend ab 1. April 870 Euro, ab 1. April 2022 dann 886 Euro. Für jede andere Person, also Ehegatten, Lebenspartner sowie ledige Kinder, Stief- und Pflegekinder, die auch nach dem Umzug mit dem Berechtigten in häuslicher Gemeinschaft leben, gelten rückwirkend ab 1. April 580 Euro, ab 1. April 2022 steigt der Betrag leicht auf 590 Euro. Für Berechnete, die am Tag vor dem Einladen des Umzugsgutes keine Wohnung hatten oder nach dem Umzug



Foto: Goesch

keine eigene Wohnung eingerichtet haben, gelten rückwirkend ab 1. April: 174 Euro, ab 1. April 2022 dann 177 Euro. Der Höchstbetrag nach Paragraph 9, Absatz 2 des Bundesumzugskosten-gesetz, der für die Anerkennung von Auslagen für den durch den Umzug bedingten zusätzlichen Unterricht für ein Kind maßgebend ist, beträgt rückwirkend ab 1. April 1.160 Euro, ab 1. April 2022 1.181 Euro. Die letzte Aktualisierung der Umzugskosten durch das BMF galt drei Jahre und wurde am 18. September 2018 veröffentlicht.

IAM plant wieder echte Treffen: Einladung zum World Meeting in Orlando ab 13. Oktober

Der US-amerikanische Branchenverband „International Association of Movers“ plant wieder ein echtes Treffen: Vom 13. bis 16. Oktober soll das 59ste Welttreffen in Orlando im Bundesstaat Florida (www.iammeetings.com) stattfinden. Die Eintrittspreise beginnen bei 1.295 US-Dollar und gehen bis 3.550 US-Dollar hoch. Die Vorträge und Workshops lassen sich allerdings auch rein virtuell besuchen: Die Ticketpreise für die Onlineausgabe des IAM Meetings beginnen bei 450 US-Dollar. „A Community Transformed“ lautet das diesjährige Motto der Veranstaltung, die mit dem pfiffigen Wortspiel „IAM SAFE“ beworben wird und Coronasi-cherheit verspricht.



Kurz notiert

Ikea Österreich setzt auf E-Transporter

Im Logistikzentrum Strebersdorf setzt Ikea Österreich erstmals auf 30 neue Elektrolaster. Durch den Umstieg auf die E-Flitzer sollen so bereits im ersten Jahr rund 117.000 Lieferungen emissionsfrei ausgeführt und der CO₂-Ausstoß somit um mehr als 300 Tonnen verringert werden. Das Logistikzentrum Strebersdorf hat Ikea mit viel



Foto: Ikea

zukunftsweisender Technik ausgerüstet: So weist es mit Europas größtem Eisspeicher sowie einem Dach mit Photovoltaikanlage viele Nachhaltigkeits-features auf.

Home24 steigert Umsatz

Die Möbelhäuser in Deutschland durften im zweiten Quartal zwar wieder öffnen, dennoch konnte der Online-Möbelversandhändler Home24 seinen Umsatz kräftig steigern: Trotz lokaler Konkurrenz stieg der Umsatz von April bis Juni von 187,6 Millionen Euro (2020) auf 214,6 Millionen Euro. Eine DPA-Meldung zitiert Konzernchef Marc Appelhoff, dass der erwartete Jahresumsatz seines Unternehmens zwischen 28 und 38 Prozent steigen soll. Home24 wird seit Ende 2020 im SDAX notiert.

Woanders geht's anders Umzugs-Equipment im Ausland

„Andere Länder, andere Sitten“ formuliert es ein altes Sprichwort treffend, wenn es um kulturelle Besonderheiten geht, auf die Touristen in ihrem Urlaub mit Staunen reagieren. „Andere Länder, andere Mittel“ muss es dagegen bei uns heißen: Wir haben uns angeschaut, mit welchem Equipment in den USA, Japan oder auch bei unseren direkten Nachbarn umgezogen wird.



Zwei der spannendsten Länder in Sachen Umzug sind zweifellos Japan und die Vereinigten Staaten von Amerika. Über die Professionalität und vor allem technische Ausstattung der Umzugsmeister Nippons ranken sich wahre Mythen – nicht zuletzt dank mehrerer Fernsehbeiträge, die noch auf Youtube zu finden sind. In den USA reicht schon ein einfacher Blick auf die größtenteils anders gebauten Möbelkoffer mit ihren seitlichen Zugangstüren oder den ständigen Einsatz von Liftvans, um zu wissen: Hier läuft was ganz anders. Der Eindruck täuscht im Übrigen nicht, denn selbst Sackkarre und Hunt schauen bei den US-amerikanischen Umzugsprofis ein wenig anders aus als in der DACH-Region. Nicht alles erscheint aus

zentraleuropäischer Sicht sinnvoll, denn was taugt ein Umzugs-Lkw in den engen Straßen einer Großstadt, wenn der am Heck fest verbaut eine ausklappbare Auffahrrampe installiert hat (Seite 14)? Warum sind die US-amerikanischen Möbelwagen in andere Größen- und Gewichtsklassen eingeteilt als ihre europäischen Kollegen (Seite 15)? Wie schaut das Lager eines großen US-amerikanischen Aftermarket-Händlers für Umzugsbedarf aus (Seite 17)? Und was läuft in Japan beim Umzug alles anders (Seite 18).

Wir haben viele weitere Wunderlichkeiten auf den folgenden Seiten zusammengetragen. Einsteigen und staunen, bitte!

Marc Weinard





Fotos: RHS Moving & Transporting

Der Umzieharmonika-Lkw Mit ausfaltbarer Auffahrrampe

Ein rollender Umzug spart viel Zeit, weswegen bei gewerblichen Umzügen eine stabil gebaute Auffahrrampe das händische Beladen via Ladebordwand ersetzt. In den USA setzt eine Umzugsfirma ebenfalls auf die Rampe. Diese ist allerdings fest am Lkw montiert.

RHS Moving & Transporting (www.rhsmoving.com) gibt es seit 2002. Der Firmensitz liegt im US-Bundestaat Texas, genauer gesagt: in Texas, der mit 2,4 Millionen Einwohnern der viertgrößten Stadt Nordamerikas. RHS hat, für ein klassisches Umzugsunternehmen, einige ungewöhnliche Fahrzeuge im Fuhrpark; Wie wär's mit einem

Chevy-Pickup, an dem ein dreiachsiger Pritschenanhänger angebracht ist? Den gibt's. Denn neben dem Umzugsgeschäft setzt RHS auf Transportdienstleistungen und dabei gerne mal auf Güter, die zu lang, zu schwer oder zu breit für den klassischen „Tautliner“, wie der Lkw mit Seitenplane drüben heißt, sind. Hiesige Umzugsspediteure erstaunt

jedoch ein Lkw-Modell besonders: Es handelt sich um einen Möbelkoffer klassischer Bauart, allerdings mit Rolltür, an dem eine ausfaltbare Auffahrrampe am Heck fest installiert ist. Eingesetzt wird das Spezialmodell in den Suburbs, den weitläufig angelegten Vorstädten Houston, wo ein paar Meter zusätzlicher Parkraum problemlos möglich sind.

Ohne Van und Aber Die Möbelwagen-Typen Nordamerikas

Dass US-Amerikaner mit dem metrischen System auf Kriegsfuß stehen, ist bekannt. Das angloamerikanische Messsystem sorgt dann auch für völlig eigenständige Lkw-Klassen. Und auch die Möbelkoffer sind anders dimensioniert und gebaut.

In neun unterschiedliche Klassen teilt das „Gross Vehicle Weight Rating“ US-amerikanische Lkw ein. Unterschieden wird dabei zwischen „Light Trucks“, „Medium Trucks“ und „Heavy Trucks“. In den ersten vier Lkw-Klassen finden sich ausschließlich Pickups. Die in Europa dominierende Sprinterklasse spielt auf der anderen Seite des Atlantiks keine nennenswerte Rolle. Erst in der „Class 5“, etwa vergleichbar mit europäischen 7,5-Tonnern, tauchen jene Fahrzeugtypen in der Statistik auf, die europäischen Kasten-Lkw ähneln.

Die kleinen „Box Trucks“ bilden die Einstiegsklasse im US-amerikanischen Möbeltransport ab. Mit ihrem zehn oder zwölf Fuß kleinen Köfferchen und Volumina zwischen elf und 13 Kubikmetern darf die Zuladung je nach Modell 1,2 bis 1,6 Tonnen betragen.

Wenn's eine Nummer größer sein soll, kommen 15, 16 oder 17 Fuß große Lkw-Koffer zum Einsatz. Die Mittelklasse bietet in der Regel ein doppelt so hohes Volumen und Zuladung.

Die Königsklasse der Lkw bei den großen Verleihern wie U-Haul, Penske und



Fotos: Good Guys, Chevrolet, Morgan

Seit Generationen der Klassiker der US-Umzugswagen: Hersteller wie Kentucky Trailer (www.kytrailer.com) oder Morgan (www.morgancorp.com) prägen das bekannte Bild der Lkw.

Co. beginnt bei 20-Fuß-Möbelkoffern und endet bei 27 Fuß. Möbelspediteure, die Überlandumzüge von Küste zu Küste fahren, setzen aber meist noch längere Schlachtschiffe ein, da sie zu meist das Umzugsgut mehrerer Kunden

in Liftvans transportieren. Mehrstöckige Schlafkabinen sind selten. Wie viele der Frontlenker- und Hauber-Lkw der 1950er und 1960er Jahre wird der Raum über der Fahrerkabine als Stauraum für den verlängerten Möbelkoffer („Over Cab“) genutzt. Dort landen empfindliche Güter. Klassische Zugmaschinen mit schnittigem Dachspoiler kommen bei den erwähnten Langstreckenumzügen zum Einsatz (siehe Seite 12/13 in dieser Ausgabe). Eine seitliche Zugangstür ist bei den US-amerikanischen „Truck Bodies“ Standard. Am Heck schwingen zwei seitliche Türen auf, zur Beladung wird die Verladeschiene, die unter dem Möbelkoffer ruht, einfach herausgezogen und angesteckt. Hebebühnen sind europäischer Mumpitz.



Die Einsteigerklasse: Im Land der unbegrenzten Parkplätze sind kompakte Sprinter unbekannt.



Innere Werte: Die kleine „Over Cab“ über dem Fahrhaus bietet Stauraum für empfindliche Güter.

Die Liftvans auf Rollen: Moving Squad aus den USA



Ein Liftvan ist eine ungemein praktische Erfindung zur Lagerung und zum Einsatz bei Überseeumzügen; ein Hunt wiederum das beste Hilfsmittel, schwere oder sperrige

Gegenstände von A nach B mit möglichst geringem Kraftaufwand zu bewegen. Nur ist ein Liftvan auf einem Hunt eine wackelige Angelegenheit, wenn ein Schlagloch oder

Bodenwellen ins Spiel kommen. Die US-amerikanische „Moving Squad“, eine Umzugstruppe aus Südfloida, hat aus den beiden Produkten eins geschaffen. Sechs fest verschraubte Rollen machen deren Liftvans, die in knackiger Lackierung gleich ganz anders ausschauen, Beine. Einen Unterschied zur klassischen Lagerbox gibt es dennoch, wie auf dem Bild gut zu erkennen ist: Eine der beiden breiten Seitenwände lässt sich zum einfachen Be- und Entladen komplett herausnehmen. Besonderer Clou für Umziehende, die keine Kartons oder Aktenstapel in ihnen unterbringen wollen: Eine Einrichtung, um binnen Sekunden eine Kleiderstange einzuhängen, um den Container so zum rollenden Kleiderschrank zu machen, ist verbaut. Wir berichteten über die „Express Packs“ in **der möbelspediteur 12.2017**.

Die Himmelstürmer: De Vic Verhuizingen aus Belgien

Für Axel Burmann, den Macher hinter dem belgischen Umzugsspediteur und Fahrzeugverleiher De Vic, haben wir schon mehrfach Platz bei uns freigeräumt: Dass er für die Hochhausschluchten Antwerpens einen 70 Meter ausfahrbaren Außenaufzug (das entspricht der 24sten Etage) als Pilotprojekt mit Lkw-Produzent MAN baute, gab es in **der möbelspediteur 03.2018** zu lesen. Inzwischen ist der Superlift im harten Einsatz unterwegs. Dabei war Burmann vorher schon ein Spitzenreiter, denn sein längster Außenaufzug ließ sich schon auf unglaubliche 64 Meter ausfahren. Zweiter „Sonderling“ im Fuhrpark von De Vic sind die per Scherenlift



auf neun Meter Höhe hochfahrbaren Möbelkoffer, die sowohl von der Seite wie auch am Heck zu beladen sind.



Die Kissenschlacht: Museumspartner aus Österreich

Museumspartner aus Innsbruck gibt es erst seit 2003 – die Unternehmenswurzeln im Verpackungs- und Lagergeschäft gehen jedoch zurück bis in die frühen 1990er Jahre und genau deshalb hat der Kunstspediteur auch eine wirklich coole Eigenentwicklung im Lager: Das „Tra-La-Kissen“ (steht für „Tragen“ und „Lagerung“). Gleich vier Modelle gibt es von dem Kissen: Das kleinste kommt auf 20 mal 30 Zentimeter, das größte misst

60 mal 40 Zentimeter. Kissenhülle und Füllung gelten als Betriebsgeheimnis, allerdings sind die antistatischen, chlor- und bleichmittelfreien Kissen bei 30 Grad in der Maschine waschbar. Viel zur Anwendung muss man nicht erklären: oben ein Kissen, unten ein Kissen, in der Mitte die Kunst. Fertig. Museumspartner verkauft sein Tra-La-Kissen an Museen oder auch Kollegen. Mehr dazu gab's in **der möbelspediteur 12.2019**.



Da liegt der Hunt begraben Umzugs-Equipment in den USA

Roldo Rent, Streff, DMG, Transpak oder Böcker: Die in der DACH-Region aktiven Ausrüster für das Möbeltransportgewerbe kennt jeder. In den USA zählt New Haven zu den Giganten des Marktes. Und in dessen Hallen schlummern viele Helfer, die anders ausschauen.



People You Know. Exceptional Quality & Reliable World-Wide Shipping You Can Count On.

Since 1911, customers have come to count on their long term relationships with New Haven, as well as with our experienced sales teams who are dedicated to their success. Our leadership in innovation and engineering ensures you the most up-to-date products in the industry, and our customer support is second-to-none.

Call us today for the very best in
New Haven
moving equipment

West Coast (818) 684-7020
East Coast (203) 469-6421

Umzugsfirmen. Neben Exoten wie Piano Boards, Treppenrollern (um schwere Gegenstände über eine auf die jeweiligen Stufen aufgesetzte Rolle herabgleiten zu lassen) und sehr vielen Sackkarren-Varianten, finden sich auf der Website vor allem 89 informative Produkt- und Erklärvideos, wie das jeweilige Werkzeug und Hilfsmittel eingesetzt werden kann und Güter der Umzugskunden optimal geschützt werden.



Angedockt: New Haven hat 18 Standorte.

Mit 18 Niederlassungen, quer über Nordamerika verstreut, ist New Haven (www.newhaven-usa.com) einer der größten technischen Ausstatter für



Irgendwie anders und doch vertraut: Aufsetzbare Treppenroller, wendige Tripods, Aktenwagen oder Esstischhussen unterscheiden sich spürbar von europäischen Modellen.

Dollies und Hunte - US-Modelle lassen sich zum Transportwagen umbauen

Der klassische Hunt schaut in den USA nicht nur auf den ersten Blick anders aus: Statt durchgehender Bodenplatte gibt es nur

zwei in Längsrichtung montierte Bretter, die Lasten tragen. Der große Vorteil liegt im Transport, denn so lassen sich Hunte besser

tragen. Das zweite Plus dieser Variante zeigt das Modell „Multi-Use 4 Wheel Dolly“ von New Haven recht gut. An den Längsseiten lassen sich zwei Haltebügel einklinken und der Dolly wird so zum Transportwagen für Kartons, Matratzen und Tische, zu einer Art Corlette. Gefertigt werden diese Dollies aus einem speziellen Hartholz und sollen selbst dem Gewicht von Klavieren standhalten.





Alles nur Verkleidung: Jede Stufe, jede Wand, sprich: jedes kleinste Eckchen, an dem ein Umzugsmitarbeiter andotzen könnte, wird geschützt.



Achtung, Umzug: Gesichert wie eine Landebahn für Segelflieger wirkt der Hauseingang. Verpackt wird oft per bloßer Hand, oft in Handschuhen.



Macht jede Kurve doppelt eng: Ein Umzug ohne Stoffhussen wäre bei den Profibetrieben kaum denkbar. Ganz rechts: In der 0123-eigenen Umzugsschule wird die hohe Kunst der Verpackung gelehrt.

Der Nipponstandard Umzug made in Japan

Wer japanischen Umzugsfirmen bei der Arbeit zusehen darf, erkennt schnell, welche Wertschätzung diesem Beruf dort zuteil wird. Er entdeckt aber auch viel Buntes, Hussen über Hussen und schräge Dienstkleidung.

Yamato, Dekataku, Kokusai, Sakai oder Art Transportation, besser bekannt als „The 0123“: Japanische Umzugsfirmen schrecken weder vor Bonbonfarben noch Knuddelfiguren zurück. Deren Kartons sind schreiend bunt bedruckt, Dienstkleidung ist in der Regel nicht das, was man als „dezent“ bezeichnen würde. Dennoch genießt wohl nirgendwo auf der Welt der Beruf als Umzugsfachmann eine höhere Anerkennung als in Japan. Zu den Topfirmen des Landes, welche die Standards beim Umzug

definieren, gehört das eingangs erwähnte Art Transportation: Zu deren betriebseigener Schulungsakademie gehört ein eigens errichtetes Ein-Familienhaus gehört (mehrere TV-Berichte sind auf Youtube zu finden). Dort werden alle Details eines Umzugs trainiert und allem voran die fehlerfreie Benutzung der zahllosen Hussen samt Spanngurte, die auf den Millimeter sitzen müssen. Abgetragen wird zumeist mit weichen Handschuhen; Macken im Hausflur oder Beschädigungen sind durch Verpackungen,

Trainings und Schutzflächen nahezu ausgeschlossen: „Jede Aufgabe, ob es die Auslieferung von Umzugskartons, das Falten von Decken, das Einpacken von Möbeln oder der tägliche Umzug, wird mit einer Professionalität und einer Perfektion ausgeführt, wie ich sie noch nie vorher gesehen habe“, schrieb Eike Westermann von Mansholt Umzüge über seine Japantour (**der möbelspediteur 11.2018**). Seinen damaligen Bericht haben wir online gestellt: www.dmg-ag.com/biginjapan.

169 Euro bis Bordsteinkante

Das kosten Möbellieferungen wirklich

Die Konsumentenschützer der Arbeiterkammer Oberösterreich, vergleichbar mit einer deutschen Verbraucherschutzzentrale, hat die Zustell- und Montagekosten der größten Möbelhäuser des Landes transparent gemacht und viele Kostenunterscheide gefunden.

Seit den Corona-Lockdowns ab März 2020 sind Onlinebestellungen von Möbeln und Einrichtungsgegenständen erheblich gestiegen – das gilt für Deutschland ebenso wie für Österreich. Zudem gäbe es nur eine bedingte Preistransparenz bei der Bestellung, wie die Konsumentenschützer der Arbeiterkammer (AK) Oberösterreich jetzt herausfanden: Denn Liefer- und Montagekosten seien bei Möbelhäusern nicht so klar ausgewiesen und so leicht zu finden wie der Verkaufspreis der angezeigten Produkte. „Günstige Möbelpreise können täuschen, wenn man die Kosten für Lieferung und Montage nicht berücksichtigt“, klärt die AK im August auf. „Wie eine aktuelle Erhebung zeigt, kommen schnell mehrere hundert Euro zum Warenwert dazu.“ Ebenfalls nicht korrekt ausgewiesen seien die Lieferzeiten: „Aus der Beratungserfahrung wissen wir, dass es häufig zu verspäteten Lieferungen kommt“, so die AK.

Gartengarnitur geliefert: 49 oder 169 Euro?

Testkandidat Nummer Eins war eine klassische Gartengarnitur im Wert von rund 800 Euro. Diese wurde in Testbestellungen bei mehreren Möbelhäusern Oberösterreichs angefragt: Zwischen 49 und 169 Euro kostet demnach die Lieferung an die Bordsteinkante – siehe Grafik rechts. Die Lieferkosten von Möbelix und Mömax liegen hier um 245 Prozent über jenen von Kika, Leiner und XXXLutz. Ikea liegt mit 79 Euro dazwischen. Für das zweite

Rechenbeispiel suchten sich die Konsumentenschützer Badezimmermöbel aus, die nicht nur geliefert, sondern auch montiert und ans Strom- sowie Wasser-Netz angeschlossen werden sollten. Für diese Serviceleistungen berechnen die Möbelhäuser zwischen 278 (Ikea) und 709 Euro (Möbelix). „Ein Badezimmer für ursprünglich 800 Euro kommt dadurch auf über 1.500 Euro Gesamtkosten“, so die AK.

Auf welche Logistiker die Möbelhäuser dabei setzen, ob eigenes Fachpersonal oder externe Dienstleister, wurde nicht abgefragt.

Die Konsumentenkommer rät in ihrer Mitteilung Verbrauchern, Preisankünfte für Lieferung, Montage und Anschlusskosten immer vorab schriftlich einzuholen. Bei größeren


Anschaffungen sollten stets mehrere Kostenvoranschläge eingeholt und die Gesamtkosten verglichen werden: „Bei den Anschlusskosten können Fachbetriebe in Ihrer Nähe durchaus günstiger sein.“

Rüge für die Transportdienstleister

Laut Konsumentenschützer käme es in der Praxis immer wieder zu Problemen mit den Onlinehändlern: „Es ist Teil der Leistung des Unternehmens, dass die Ware schadenfrei an Sie geliefert wird“, so die AK. Von manchen Versandunternehmen würde dennoch behauptet, der Kunde müsse sich bei Schäden selbst an den Lieferdienst oder Spediteur wenden.

STAND: JULI 2021

LIEFER- UND MONTAGEKOSTEN BELIEBTER MÖBELHÄUSER
 AM BEISPIEL VON GARTEN- UND BADEZIMMERMÖBELN
 IM WERT VON ETWA 800 EURO



Beispiel Gartentmöbel	IKEA	Kika	Leiner	XXXLutz	Möbelix	Mömax
Lieferung Bordsteinkante	79	49	49	49	169	169

Beispiel Badezimmer	IKEA	Kika	Leiner	XXXLutz	Möbelix	Mömax
Lieferung und Montage	228	249	249	250	429	429
Anschlüsse (Wasser und Strom)	50	199	199	129	280	129
Liefer-, Montage- und Anschlusskosten gesamt	278	448	448	379	709	558

Die Preise für Montage und Anschlüsse bei Kika, Leiner, XXXLutz, Möbelix und Mömax wurden mittels Kostenvoranschlag erhoben. Bei IKEA konnten alle Positionen online abgefragt werden.

Echtes Transparenzgebot: Fünf große Möbelhaus-Ketten wurden im Juli untersucht.

GEDA UMZUGSLIFT 250 Comfort

■ Das Angebot ist gültig
bis zum 30.10.2021

■ Lieferung
frei Haus

Kaufpreis
7.299,00 €
zzgl. MwSt.

■ Der GEDA-UMZUGSLIFT

- Platzsparend im LKW transportieren
- Geräuschloser Antrieb
- Flexibler Einsatz, da auch auf kleinstem Raum aufbaubar
- Günstiger Anschaffungspreis und geringe Betriebskosten

■ Der Spezialist für Ihren Umzug

- Elektrisch betriebener Leiterlift
- Aufbauhöhe bis 18,3 m
- 250 kg Nutzlast
- Drehbühne mit umklappbaren Seitenwänden
- 2-stufiger rutscharmer Antrieb

Ihre Bestellung

Tel: +49 6145 5442-0
info@dmg-ag.com

DMG Aktiengesellschaft
Schieferstein 11a
65439 Flörsheim am Main
www.dmg-ag.com

Hier scannen und
Aufbauanleitung
ansehen!



„30 Prozent mehr Ladung“ Fahrten bei Euromovers gesteigert

Rund 50 Teilnehmer der Euromovers Worldwide Alliance klickten sich in die virtuelle Hauptversammlung ein. Neben den Ehrungen der Top-Betriebe, zu denen 2020 auch zweimal Rosebrock gehörte, ging's vor allem um Thomas Juchums Fortschrittsbericht.



Gehört zu jeder Umzugsgemeinschaft: Die jährliche Bestenliste in der jeweiligen Organisation.

Es war inzwischen die dritte, rein virtuell ausgetragene Konferenz, zu der Juchum seine Genossenschaftler geladen hatte. Und es soll auch vorerst die letzte dieser Art gewesen sein: Euromovers plant für den Mai 2022 mit einem

persönlichen Treffen, welches im portugiesischen Lissabon über die Bühnen gehen soll – dort sollen dann den ausgewählten Betrieben auch endlich die Auszeichnungen persönlich übergeben werden. Mehr dazu im Kasten unten.

Die Sieger der Leistungsschau 2020

Alljährlich bewerten sich die Partnerbetriebe der Euromovers Worldwide und die Top-Betriebe erhalten Auszeichnungen in unterschiedlichen Kategorien. EU- und Nicht-EU-Mitglieder werden gesondert gewertet. Als „Top Booker“ für 2020 wurde PSS International Removals aus Großbritannien ausgezeichnet und im Feld „Administration“ landete AW Transportation aus den USA mit perfekten fünf von fünf möglichen Punkten auf der Spitzenposition (das deutsche Wilhelm Rosebrock aus Bremen landete in dieser Kategorie auf Rang zwei). In der Kategorie „Operations“ lag Rosebrock dann auf Platz eins und in der letzten Kategorie „Financial Response“ räumte noch einmal AW Transportation, dicht gefolgt von Geuer International aus Senden, ab. In den Nicht-EU-Kategorien lag in drei Fällen International Sea & Air aus New York vor seinen Kollegen. Roggendorf aus Köln, die sowohl der deutschen Euromovers SE als auch der Euromovers Worldwide angehören, stellten uns freundlicherweise ihr Achievement-Zertifikat zur Verfügung (Bild r.). Das Scoring zeigt: Mit mindestens 4,6 von fünf möglichen Punkten ist das Trio, bestehend aus Manfred und Walter Roggendorf sowie Stephan Strauss, nur ein Mµ von den Spitzenwerten entfernt.

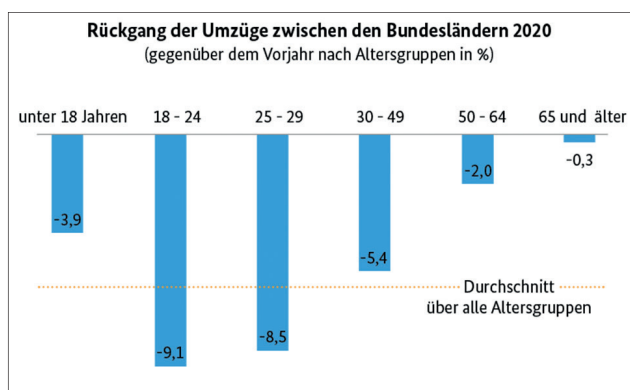
Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Euromovers-Geschäftsführer Thomas Juchum und sein aktualisierter Fortschrittsbericht. Positiv für die Genossenschaftler: Die über das Netz ausgetauschte Tonnage war im Corona-Jahr 2020 um 30 Prozent angestiegen. Juchum bezeichnete diesen Sprung als „unglaublich gut“. Zudem steht die Gemeinschaft vor der Einführung eines Finanzmanagement- und Netting-Systems, das die Transaktionen und Verrechnungen untereinander erleichtern soll.

Zu den Sponsoren der virtuellen Veranstaltung gehörten unter anderem Survey Plus, die ihr Online-Abfragetool für Umzüge vorstellten, und EMS Cargo, die eine einfacher zu öffnende Tür aus der EU in das vom Brexit abgesperrte Großbritannien öffneten. Das traditionell begleitende Konferenzprogramm stammte wie immer von Coach Frank Lierz.



Junge Leute bleiben daheim Weniger Umzüge während Pandemie

Umzüge in ein anderes Bundesland sind 2020 spürbar zurückgegangen, teilt das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung mit. Mit 1,03 Millionen Menschen fanden sechs Prozent weniger Umzüge als im Vorjahr statt.



Überdurchschnittlich weniger umgezogen: 18- bis 29-Jährige verharren stärker als in den Vorjahren in ihren Wohnungen oder im Hotel Mama.

Im Jahr 2020 sind rund 1,03 Millionen Menschen in ein anderes Bundesland umgezogen. Das sind 66.144 Umzüge weniger als im Vorjahr und entspricht einem Rückgang um etwa sechs Prozent, wie das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden auf Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamts berechnet hat.

„Die Anzahl der Umzüge im Jahr 2020 liegt damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt, was vor allem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist“, teilt das BiB offiziell mit.

Ältere Deutsche sind unbeeindruckt

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben vor allem zu einem Rückgang der Umzüge unter den jungen Erwachsenen geführt: Bei den 18- bis 24-Jährigen gingen die Umzüge um 9,1 Prozent zurück, bei den 25- bis 29-Jährigen um 8,5 Prozent. Auch bei Personen im Alter zwischen 30 und 49 Jahren waren es 5,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Auf das Umzugsverhalten älterer Menschen hatte die Corona-Pandemie hingegen kaum Auswirkungen.

„Die Zahlen deuten darauf hin, dass es infolge der Pandemie zu einem Rückgang der Umzüge aufgrund von Studium, Berufseinstieg oder Arbeitsplatzwechsel kam“, erklärt

Dr. Nico Stawarz vom BiB. Eine unsichere wirtschaftliche Perspektive und die Zurückhaltung bei Neueinstellungen dürften zu dem Rückgang der Umzüge beigetragen haben. Außerdem haben Studierende aufgrund des virtuellen Unterrichts an den Universitäten seltener das Elternhaus verlassen und den Studienort vermutlich weniger häufig gewechselt als vor der Pandemie.

-Anzeige-



MoviNeo – Ihre Umzugssoftware.

Eine Software für maximale Unterstützung
Ihres Arbeitsalltags.



Für Desktop und mobile Endgeräte.
Echter Service und kostenlose Updates.
Von Insidern entwickelt.

movineo.de – Hotline 06104 68951-0

NeoMetrik GmbH

Philipp-Reis-Str. 4–8
63150 Heusenstamm

info@neometrik.com
www.neometrik.com

Die Invasion aus Norwegen

First Mover Group neu in „Tyskland“

Tyskland, so heißt Deutschland in Norwegen. Und genau dort reifte in einer der größten Umzugsspeditionen des Landes, in der First Mover Group, der Plan: Wir expandieren in das bevölkerungsreichste Land Westeuropas. In Krefeld liegt das neue Hauptquartier.

Der First-Mover-Group-Konzern hat seinen Hauptsitz im norwegischen Oslo. „Konzern“ ist deswegen der richtige Begriff, da die FMG über 450 Mitarbeiter an 13 Standorten in Skandinavien beschäftigt und bereits reihenweise Mitbewerber aufgekauft hat und durch strategische Geschäftsergänzungen kräftig gewachsen ist. So wurden allein im letzten Jahr „Move4u“ aus Malmö aufgekauft, die schwedische Mieterberatungs- und Projektmanagementgesellschaft „Resultat Projektledning“ aus Schweden übernommen, die Niederlassungen in Göteborg, Stockholm und Malmö unterhält sowie von Sirwa die dänische Adam Transport.

Gegründet wurde die Gruppe erst 2006. Nach eigenen Angaben hat sie bislang über 12.000 Kunden aus allen Branchen in verschiedenen Projekten und natürlich vor allem bei Umzügen unterstützt. FMG ist dabei auf Firmenkunden und folglich gewerbliche Umzüge spezialisiert.

2019 hat die norwegische Gruppe einen Schalter umgelegt und mit 19 Millionen Euro, die über Anleihen finanziert

wurden (siehe Infokasten rechts auf dieser Doppelseite), eine große Einkaufs- und Expansionstour gestartet.

Im Oktober 2020 übernahm mit Eirik Arnø nicht nur ein neuer CEO das Zepter in Norwegen (siehe Infokasten unten auf dieser Seite), der neue Chef erntete auch die Früchte, die sein Vorgänger Tore Martinsen Monate vorher gesäht hatte: Die FMG expandierte erstmals außerhalb Skandinaviens und im Dezember 2020 öffnete das erste Büro im westfälischen Krefeld. Die ungewöhnliche Standortwahl erklärt die Gruppe mit dem großen Einzugsgebiet: „Krefeld liegt außerhalb von Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen, ein Gebiet mit zirka 13 Millionen Menschen, die innerhalb einer Autostunde erreichbar sind.“

„Deutschland ist ein spannender Markt“

„Deutschland ist ein spannender Markt mit enormen Wachstumschancen“, zeigt sich FMG-CEO Eirik Arnø überzeugt.

„Allein das Krefeldgebiet ist größer als Norwegen und Schweden zusammen, aber mit einer viel besseren Infrastruktur. Unsere bisherigen Analysen bestätigen, dass die Attraktivität und die Nachfrage nach modernen Playern, die in der Lage sind, einen Kundennutzen über die traditionelle Geschäftsverlagerung hinaus zu liefern, signifikant ist.“

„Unternehmen passen Arbeitsplätze an“

Das Deutschlandgeschäft liegt dabei in den Händen von Country Manager Martin Grønberg Myrøld: „Deutschland ist ein großer Markt, in dem viele Unternehmen die Arbeitsplatzgestaltung der Zukunft erneuern und anpassen müssen. Ich bin zuversichtlich, dass unser skandinavischer Hintergrund gut ankommen wird.“

Myrøld ist dabei weder ein Quereinsteiger noch jemand, dem der deutsche Umzugsmarkt fremd ist: „Er verfügt über langjährige Erfahrung als Projektleiter und Abteilungsleiter von



Der neue Chef: Eirik Arnø

Im Oktober 2020 dockte mit Eirik Arnø (r.) ein neuer CEO bei der First Movers Group an. Arnø kam von Data Respons, wo er unter anderem für die Strategiearbeit des Konzerns verantwortlich war. Der diplomierte Wirtschaftswissenschaftler soll vor allem die Expansion der FMG vorantreiben: „Das Unternehmen hat in den letzten 14 Jahren eine fantastische Reise erlebt und ist dabei, sich als führender Akteur in der nordischen Region zu etablieren“, sagte er zu seinem Antritt. „Die FMG soll weiter ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit klaren Ambitionen für weitere Entwicklung und internationales Wachstum sein.“ Der bisherige CEO Tore Martinsen (l.) blieb als Aufsichtsratsvorsitzender erhalten: „Eirik Arnø kann die FMG in die nächste Wachstumsphase heben“, so Martinsen.



Fotos: FGM

Ihm liegt Deutschland in der First Mover Group zu Füßen: Martin Grønberg Myrold ist der erste Country Manager Deutschland.

Relokator Norwegen und kennt das FMG-Modell gut“, erläutert Aufsichtsratsvorsitzender Martinsen. „Darüber hinaus hat er in den letzten drei Jahren mit Arbeitsplatzentwicklungs- und Geschäftsverlagerungsprojekten für Trivago und L’Oréal Deutschland gearbeitet und ein großes Netzwerk auf dem deutschen Markt aufgebaut.“

„Großes Interesse in der Region an uns“

Auch Myrold zeigte sich zuversichtlich, im deutschen Markt dauerhaft Fuß fassen zu können: „Wir erleben großes Interesse von Unternehmen in der Region und ich freue mich darauf, die Entwicklungen weiter zu verfolgen“, zitiert ihn die Unternehmens-PR zur offiziellen Standorteröffnung.

Die ersten Taten folgten, unter anderem den Krefelder Elektro-Spezialisten Schöndeling zog die deutsche FMG um. „Deutschland ist ein stabiler Markt mit sehr vielen Unternehmen und Büroflächen“, erklärte Myrold in einem Interview, das er Ende 2020 der Deutsch-Norwegischen Handelskammer gab (www.handelskammer.blog). „Die Wachstumschancen für uns sind hier enorm. Gleichzeitig sehen wir, dass es in einem noch unterentwickelten Markt

Geschäftsmöglichkeiten für gute und professionelle Akteure gibt.“ Ein Firmenumzug sei viel mehr als nur die operative Durchführung: „Die Vorbereitungen beginnen bereits mit der Planung einer organisatorischen Änderung oder dem Bedarf für neue Büros beziehungsweise Bürolösungen. Alles ist miteinander verbunden und unser Leistungsspektrum umfasst den gesamten Prozess vom Änderungsbedarf bis zum tatsächlichen Umzug.“

Volldienstleister mit viel Beratungsangebot

FMG sieht sich als Volldienstleister, der neben den operativen Dienstleistungen

auch Beratungs- und Planungsaufgaben übernimmt. „Viele Arbeitsplätze werden in den Büros aktuell gar nicht und in Zukunft eher weniger genutzt werden“, schreibt FMG Deutschland auf seiner Website (www.firstmovergroup.de). „Daher könnte es eine kosteneffizientere Nutzung ihrer Büromöbel sein, diese ihren Mitarbeitern nach Hause ins Homeoffice zu bringen.“ FMG stemmt die Bedarfsanalyse, die Büroplanung, übernimmt die Inventarisierung und die Logistik sowie operative Umsetzung. „Wir übernehmen alles für Sie: etikettieren, entkabeln, packen, transportieren und installieren.“ Nur eines fehlt auch ein dreiviertel Jahr nach dem offiziellen Start: eine vollständig ins Deutsche übersetzte Website.

First Mover Group expandiert mit eigenen Anleihen

Seine Aufkäufe und Übernahmen, sprich: sein gesamtes Wachstum der letzten Jahre hat sich die First Mover Group extern finanzieren lassen. Und sie wählte einen recht ungewöhnlichen Weg dafür: Im September 2019 hatte die Gruppe erstmals eine Anleihe platziert. 200 Millionen Norwegische Kronen (NOK), was rund 19 Millionen Euro entspricht, wurden dabei auf den Markt geworfen. „Es gab ein großes Interesse am Markt und die Anleihe wurde sowohl bei privaten als auch bei institutionellen Anlegern platziert und war erheblich überzeichnet“, erklärte FMG. „Aus dem Erlös der Anleihe gehen zirka 100 Millionen NOK in die Refinanzierung von Schulden, 70 Millionen NOK sind für Akquisitionen vorgesehen und der verbleibende Rest wird für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.“ Das Risiko-Investment wird dabei satt verzinst: Die Anleihe hat eine Laufzeit von drei Jahren, einen variablen Kuponzinssatz von sechs Prozent und einen Rahmen von bis zu 400 Millionen NOK.



Foto: Clear Office

Hat den ersten Marktplatz für Büromöbel in den USA geschaffen: Brandi Susewitz profitierte immens von der Coronapandemie.

Gebraucht ist nie zu teuer Clear Office vermittelt Büromöbel

Als die Pandemie kam, ging Brandi Susewitz: Ihr Arbeitgeber MG West feuerte sie im Frühling 2020. Doch statt aufzugeben, entdeckte sie den neuen Markt, der mit den Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt entstand. Sie gründete den Büromöbelmarktplatz „Clear Office“.

Oracle, Uber, Dropbox, Yelp: Die Liste der Tech-Unternehmen, die mit Brandi Susewitz heute zusammenarbeiten, klingt wie die Empfehlungskarte ins legendäre Silicon Valley. Das war nicht immer so und das war bis vor einem Jahr auch nicht die Welt von Susewitz. Über 20 Jahre arbeitete sie in verschiedenen Position in der Büromöbel-Branche, zuletzt bei MG West als Account Managerin. Die setzten sie im März 2020 kurzerhand vor die Tür, als Corona die Welt in seine Klauen nahm. „Wie viele Menschen auf der ganzen Welt war ich finanziell betroffen“, erklärt sie auf ihrem LinkedIn-Profil. „Mein Einkommen schrumpfte um fünfzig Prozent und dann wurde auch noch mein Mann im April entlassen. Ich hatte Aufträge für zehn Millionen US-Dollar in

den Büchern, die über Nacht quasi verschwanden. Nachdem mich in den ersten Wochen Depressionen überwältigten, entschied ich mich, etwas zu tun, was ich schon immer tun wollte, aber nie die Zeit dafür hatte: Ich wollte den ersten Online-Marktplatz für Käufer und Verkäufer von gebrauchten Büromöbeln schaffen, mit allen Liefer- und Montageoptionen.“

Im Juni 2020 legte sie den Grundstein für „Clear Office“ – so sollte ihr Unternehmen heißen, im Oktober 2020 ging es offiziell an den Start.

Susewitz war eine der ersten Profiteurinnen der Pandemie, denn quasi über Nacht hatten viele große und mittelständische Unternehmen ihre Mitarbeiter mit Büroarbeitsplätzen ins Homeoffice geschickt, ohne dass eine

adäquate Ausstattung dort vorhanden war. So entstand Bedarf. In einem zweiten Schritt, im Herbst 2020, begannen viele Firmen, ihre Taktik zu ändern und über Umzüge in kleinere Räumlichkeiten nachzudenken, da ihre Mitarbeiter auch von zuhause genauso effektiv arbeiten konnten. Ebenfalls sollten brauchbare Büromöbel die Arbeitsleistung der Angestellten im Homeoffice hochhalten.

Brandi Susewitz hatte mit ihrer Seite wirklich das geschaffen, was man „Marktlücke“ nennt: Allein in den ersten beiden Monaten dieses Jahres erzielte clearoffice.com laut CNBC News einen Umsatz von 800.000 US-Dollar. „Silicon-Valley-Unternehmen listeten ihre Möbel aus, richteten die Heimbüros ihrer Mitarbeiter ein oder gestalten

Büroräume neu, während sie sich auf die Wiedereröffnung im Laufe dieses Jahres vorbereiten“, so CNBC-Reporterin Jennifer Elias. „Viele Angestellte verließen das Büro am Freitag, sagten, wir sehen uns in ein paar Wochen wieder“, doch sie kamen nicht zurück. Und einige werden es nie tun.“

Was Susewitz verstanden hatte, war die Tatsache, dass den Möbeln in großen Unternehmen keinerlei Bedeutung zu kommt. Im Gegenteil: Zumeist kostet deren Entsorgung viel Geld. „Ein Facility Manager für Uber oder Oracle wird nicht zu Ebay oder Craigslist gehen, um ein ganzes Büro mit Möbeln einzustellen, vor allem, weil zu viel Zeit in den Versuch fließt, sie einzeln zu verkaufen“, erklärt Susewitz. Sie übernimmt für Firmen als Händlerin

Einrichtungsgegenstände der Unternehmen, koordiniert alle Vorarbeiten, klärt bei Designerstücken die legitime Herkunft und Originalität, fotografiert die Möbel, legt die Preise fest und übernimmt auch die komplette Kommunikation mit den potenziellen Käufern. Für die Firmen, die ihre Möbel abgeben, fällt je nach Umfang des Auftrages und Art der Möbel ein Salär zwischen 15 und 70 Prozent an. Der Rest verbleibt bei der Unternehmerin.

Susewitz hat sich in der immens kurzen Zeit ein Netz an Logistikern und Monteuren aufgebaut, so dass Firmen sogar den Tag der Räumung von Möbeln aus ihren Gebäuden exakt vorgeben können. Der Fahrdienst-Vermittler Uber war einer ihrer ersten Kunden 2020, als der 45 Büros schließen wollte und rund 1.000

Büromöbel loswerden musste.

Nur 20 Prozent der Käufer von Möbeln, die via Clear Office angeboten werden, sind einzelne Person. Vier-Fünftel des Bestands geht als B2B von einer Firma zur nächsten. Die meisten Abnahmekunden hat Susewitz im Tech-Bereich. Ein voll ausgestatteter Arbeitsplatz kostet auf dem Marktplatz zwischen 300 und 800 US-Dollar. Für die Lieferung und den Aufbau kommen noch einmal 275 US-Dollar hinzu.

Firmen wenden sich entweder aktiv an Susewitz oder sie reagiert auf Medienmeldungen, wenn Unternehmen sich verändern wollen, und bietet ihre Dienste an. Selbst das Empfehlungsgeschäft hat längst an Fahrt aufgenommen. Clear Office wird zum Selbstläufer.

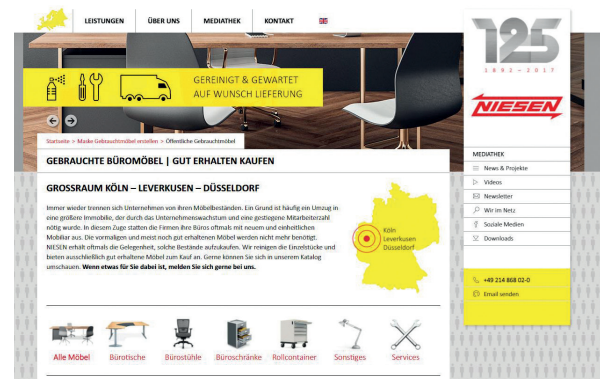
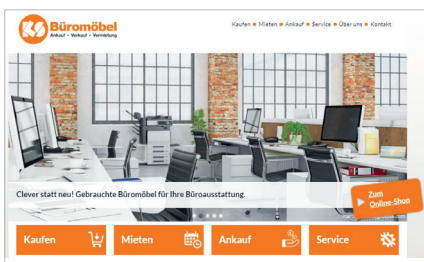
Gebrauchte Büromöbel in Deutschland

In Deutschland sind einige Möbelspediteure selbst als Vermarkter von gebrauchten Büromöbeln in den Markt eingetreten. Einer der bekanntesten und engagiertesten ist KS Möbel aus Griesheim. Bereits im Juli 2017 übernahm die Firmengruppe Friedrich Friedrich/Höhne-Grass/J.&G. Adrian den lokalen Spezialisten. Deren Verkaufsstelle in Büttelborn wurde zum Jahresende 2017 aufgelöst und mit der Gebraucht-möbellogistik (GML) am Friedrich-Firmensitz in Griesheim zusammengeführt. An- und Verkauf, Reinigung, Lieferung und Montage gehören zum Serviceangebot (www.ks-bm.de).

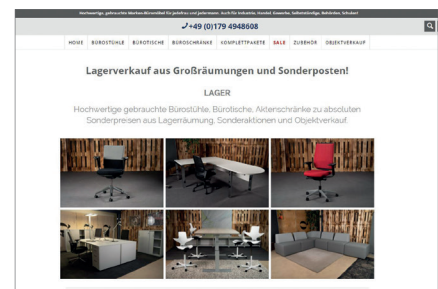
Ein anderer bekannter Spieler aus der Umzugsbranche ist Flamur Bajraktari: Vor Jahren noch einer der unbekannteren Subunternehmer der Christgruppe – Bajraktari war 2014 maßgeblich am Umzug des Europäischen Zentralbank in Frankfurt tätig –, ist er inzwischen eine Liga aufgestiegen und

mischt mit seinem Angebot Buero2 (www.buero2.de) direkt vor der Haustür der Friedrichs mit, denn seine Ausstellungsfläche liegt ebenfalls in Griesheim. Bajraktari kauft aus Ausstellungen, Büroauflösungen, bei Messen und Objekträumungen ein. Vornehmlich setzt er jedoch auf einen Onlinevertrieb. Dass auch DMS Niesen (www.niesen.de) aus Leverkusen inzwischen in seine Gebraucht-möbelausstellung investiert, hatten wir bereits in der **möbelspediteur 09.2021** gemeldet. Niesen war erst letztes Jahr in das Geschäft mit gebrauchtem Büroinventar eingestiegen und hat die Ausstellungsfläche auf 250 Quadratmeter erweitert.

Deutlich größere Brötchen backen Spezialisten, die nicht aus der Umzugs- und Neumöbelbranche stammen: Zu den bundesweit agierenden Second-Hand-Anbieter gehört „Office 4 Sale“ (www.office4sale.de). Die Berliner gehen mit einem ungemein sympathischen Werbespruch („Möbel mit Berufserfahrung“) an den Start und haben längst zusätzliche Standorte im Rhein-Main-Gebiet, in Mittelhessen, Düsseldorf und Heilbronn eröffnet. Office 4 Sale verkauft gleichermaßen Neu- und Gebraucht-möbeln, von einzelnen Arbeitsplätzen für Existenzgründer und kleinen Unternehmen bis zur Ausstattung von Aktiengesellschaften mit bis zu



500 Arbeitsplätzen gehen An- und Verkauf. Nach eigenen Angaben ist man seit Mitte der 2010er Jahre „der größte deutsche Händler im Gebraucht- und Sekundärmöbelmarkt“. Smart: Via www.gruendershop.de, eine Extraseite der Berliner, werden direkt Startups abgeholt. Lieferungen und ein etwaiger Aufbau der Möbel erfolgen mit Speditionen und Möbellogistikern.



Muvzilla neu in der Schweiz: „Die Uberisierung von Umzugsfirmen“

Muvzilla ist ein neuer Onliner aus Zürich. Sein Ziel: eine „bedeutende neue Kraft in der Welt der Last-Mile-Lieferung“ zu werden, genauer gesagt, bei den Möbelspeditionen. Muvzilla nennt seinen Markteintritt „die Uberisierung von Umzugsunternehmen“.



Große Versprechen: „Wir machen Umzüge so einfach wie das Buchen eines Taxis“, tönt Muvzilla.

„Umzugsunternehmen fahren im Durchschnitt 30 Prozent ihrer Zeit leer“, erklärt Gökhan Mermer, CEO von Muvzilla. „Und auf jedem Fahrzeug sitzen mindestens zwei qualifizierte Umzugs helfer. Es ist an der Zeit, diese Leerkapazitäten für die Zustellung sperriger und schwerer Gegenstände zu nutzen.“ Mermer hat Muvzilla (www.muvzilla.com) 2020 gegründet. Inzwischen steht eine Flottenmanagement-Plattform sowie iOS- und Android-Apps für Verbraucher und Umzugsunternehmen: „Muvzilla zielt darauf ab, die Kapazitätsauslastung von Umzugsunternehmen zu erhöhen und die Lieferung von neuen und gebrauchten sperrigen Gegenständen so einfach wie möglich zu machen, alles sofort auf Abruf, durchgeführt durch Profis.“ In der Ende August veröffentlichten Muvzilla-Presseerklärung

schwurbelt Mermer weiter: „Wir nutzen die am besten ausgebildeten Arbeitskräfte im Transportwesen. Die Umzugsunternehmen sind am besten in der Lage, neue und gebrauchte Gegenstände wie Möbel und Haushaltsgeräte zu liefern. Sie haben die Ausrüstung, die Erfahrung und die notwendigen Fertigkeiten. Diese Kapazität darf künftig nicht mehr weiter vergeudet werden.“ Die angebundenen „Top-Umzugsunternehmen“ (Eigenbeschreibung), würden „nach strengen Kriterien ausgewählt“ – welche das sind, ist vollkommen unklar. Zudem seien diese in der Lage, Zusatzservices wie Montagen oder selbst Klaviertransporte anzubieten.

Muvzilla habe bereits „mehrere Dutzend professionelle Umzugsunternehmen“ an seine Flottenmanagement-Plattform digital angebunden und füttert diese mit On-Demand-Lieferungen und Umzugsanfragen. Detailhändler und Endkonsumenten haben die Möglichkeit, via App oder Online die Dienste von Muvzilla zu nutzen, um Lieferungen und Mehrwertdienstleistungen zu buchen. Die Dienste und deren Status sind für den Kunden in Echtzeit trackbar. Muvzilla setzt dabei auf das von Movinga und Move24 bekannte System: Der Kunde erhält nicht mehrere Angebote unterschiedlicher Firmen, sondern einen ausgewählten Dienstleister vorgeschetzt.

Für Muvzilla habe er „ein Spezialistenteam zusammengestellt, mit Top-Mitarbeitern aus der Umzugs- und Logistikbranche und der IT-Welt“. Mit denen will Mermer die Umzugs- und

die Lieferbranche ins digitale Zeitalter bringen:

Initialzündung für die Gründung von Muvzilla sei gewesen, dass fast 50 Prozent der Verbraucher ihre bestellten Produkte nicht zum Wunschtermin erhielten. „Dieses Problem ist sogar noch größer, wenn es sich um sperrige Gegenstände wie Möbel handelt.“

Das ist Gökhan Mermer

Mermer kommt aus der IT, wirft über 20 Jahre Berufserfahrung in die Waagschale und hat bei und für Firmen wie Nokia, IBM, Accenture und SAP gearbeitet. Der gelernte Entwickler hat zudem von der Harvard University einen Abschluss in Management. Muvzilla hat Mermer als Marke angelegt, die der Züricher Marble iVentures AG gehört. Der Inhaber dieses ominösen Unternehmens, das künftig in mehrere Tech-Startups investieren will: Gökhan Mermer.



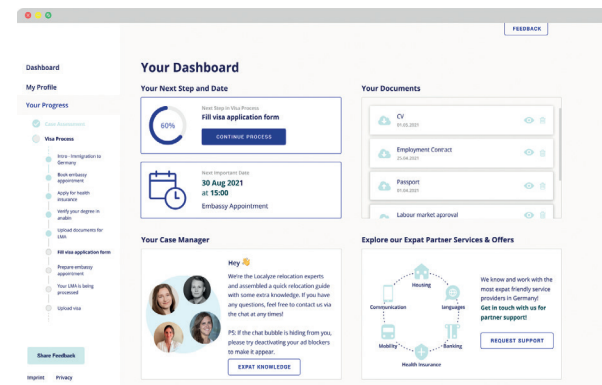
Hat angeblich „die am besten ausgebildeten Arbeitskräfte im Transportwesen: Muvzilla-CEO Gökhan Mermer.“

Die 10-Millionen-Euro-Wette Relocation-Durchstarter Localyze

Localyze ist ein 2018 gegründetes Startup aus Hamburg, welches eine Relocation-Software entwickelt hat und vermarktet. Im Juli erhielten die drei Gründerinnen Lisa Dahlke, Hanna Asmussen und Franziska Löw eine Finanzspritze von rund zehn Millionen Euro.

Es sind drei ungewöhnliche Biografien, die im Hamburger Startup Localyze zusammenlaufen: Hanna Asmussen, eine der drei Gründerinnen, ging schon mit 15 als Austauschschülerin nach Argentinien, studierte später Wirtschaftswissenschaften und tingelte durch Länder wie China, die Domenikanische Republik, Frankreich und Italien. Ein Gründerseminar in Berlin brachte sie auf die Idee, sich selbstständig zu machen. Eine Freundin aus Kindheitstagen, Lisa Dahlke, brachte Asmussen mit Fabian Jacobsen zusammen. Im November 2016 stellten die beiden beim „Unipitch“ ihr Startup Localize (damals wirklich noch mit „i“) vor – zu der Zeit agierte sie noch bei der Unternehmensberatung Boston Consulting Group. Die Grundidee war damals wie heute dieselbe: Fachkräfte, die ins Ausland entsendet werden, die Expats, bei der Abwicklung des Umzugs und dem

Ankommen in einem neuen Land zu unterstützen. Jacobsen stieg 2017 wieder aus, um mit der Agentur „Navigator“ als lokaler Relocator Hamburger Neubürger zu unterstützen. Asmussen blieb bei der internationalen Ausrichtung. Dass sich 2017 der Name zu „Localyze“ änderte, hatte nur einen Grund: Die deutsche Domain localize.de war bereits vergeben. Heute ist das Unternehmen via www.localyapp.com erreichbar. Asmussen überzeugte ihre Freundinnen Lisa Dahlke, die internationales Management studiert hatte und ein paar Jahre in HR-Abteilungen arbeiten konnte, und Franziska Löw, eine studierte Volkswirtin, die kurz vor ihrem Doktor stand, für Localyze. Mit kleineren Finanzierungsrunden und der Gestellung von Büroräumen gingen die drei 2018 offiziell an den Start. Sie trafen mit ihrer Softwareunterstützung für die Relocationbranche offenbar einen



Alles an einem Ort: Für jeden Expat gibt es eine Übersicht mit allen Unterlagen.

Nerv: Im Juli gab das Trio bekannt, eine Finanzspritze in Höhe von zwölf Millionen Dollar, also rund zehn Millionen Euro, erhalten zu haben. In drei Jahren der Firma ist das Unternehmen auf rund 25 Mitarbeiter angewachsen – zum Jahresende sollen es 50 sein: Localyze will künftig Expats aus Großbritannien und Irland, Spanien, Portugal sowie den Niederlande betreuen.

„Wir haben eine Software entwickelt, die große Teile der relevanten Prozesse rund um die globale Mobilität automatisiert“, zitiert die Seite one-group.org CEO Asmussen. „Der Kern unserer Technologie ist ein Leitsystem, das alle Möglichkeiten der Einreise des Mitarbeiters in ein Land abbildet und diese Pipeline mit den Bedürfnissen dieses Mitarbeiters abgleicht. Dies garantiert, dass der Mitarbeiter während seines gesamten Prozesses alle relevanten Informationen erhält und sich unsere Case Manager auf individuellere Fragestellungen konzentrieren können.“



Foto: Localyze

Virtuelle Weltenbummler (v.l.): Franziska Löw, Hannah Asmussen und Lisa Dahlke.

Immoscouts neue Schieber Umzugsbewertungen überarbeitet

Mit über 2.500 gelisteten und aktuell etwa 1.000 aktiven Umzugsspeditionen ist Immoscout24 der mit weitem Abstand größte Spieler im Markt der Onlinvermittler. An vielen Stellschrauben in deren Bewertungsportal haben die Berliner jetzt gedreht.



Oberster Vermarkter: Christoph Barniske ist Director of Product Management von IS24.

Umzugskunden gebeten, sich idealerweise alleine an Be- oder Entladestelle aufzuhalten.“

„Umzugsspeditionen sind digitaler geworden“

Doch es gäbe auch Chancen durch die Pandemie: „Die Digitalisierung ist in großen Schritten vorangeschritten“, summiert Barniske. „Viele Umzugsspeditionen sind digitaler geworden. Diese haben, soweit es ging, aus dem Homeoffice gearbeitet und statt vor Ort eine Besichtigung vorzunehmen, wurde sich zum Beispiel per Videocall getroffen.“ Ein Teil der Umzugsspeditionen habe diese Art der Besichtigungen für sich entdeckt und fest integriert: „So ist der digitale Besichtigungstermin nicht mehr wegzudenken und die Akzeptanz – sowohl bei dem Umziehenden als auch bei den Unternehmen – steigt weiter. Umzugsunternehmen schaffen sich hierdurch einen Wettbewerbsvorteil: Zeit und Effizienzersparnis spiegeln sich wiederum in den Angebotspreisen wider.“

Viele Spediteure haben laut Barniske so in den letzten 18 Monaten auch ihren Nachfragemarkt erweitert, indem sie etwa überregional für den Fernverkehr das Umzugsinventar digital aufnehmen konnten, Ferntouren optimierten oder eben auch schnell Interessenten mit kleineren Wohnungstypen ein passendes Angebot liefern konnten. „Natürlich mussten auch Lösungen gefunden werden, um beispielsweise die Gegebenheiten des Treppenhauses oder des

„Kaum ein Bereich ist durch die Corona-Pandemie nicht getroffen worden“, sagt Christoph Barniske; er ist Director of Product Management von Immoscout24. „Wenn man sich den Immobilienmarkt anschaut, dann hat sich gezeigt, dass gerade wegen der Corona-Pandemie noch mehr Nachfrage nach Wohnraum entstanden ist.“ Die Nachfrage boome: Allein im Mai gingen auf immoscout24.de 29 Prozent mehr Kontaktanfragen für Häuser zum Kauf ein als im Vorjahr. Für Eigentumswohnungen stieg die Nachfrage sogar um 31 Prozent. Deutschlandweit erreichte die Nachfrage für Mietwohnungen im April einen Spitzenwert von 32 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „In Folge der starken Kontakt- und

Ausgangsbeschränkungen haben sich die Menschen viel mehr mit ihrem Wohnumfeld beschäftigt als zuvor“, weiß Barniske. „Im November 2020 gaben in einer Umfrage von Immoscout 48 Prozent der Befragten an, sie hätten ihr Zuhause mehr als vor der Corona-Pandemie zu schätzen gelernt. Auch an den Umzugsanfragen, die über unser Portal generiert werden, sehen wir einen signifikanten und anhaltenden Zuwachs und damit mehr Anfragen.“ Der oberste Produktvermarkter von Immoscout weiß, welche Anpassungen die Pandemie der Umzugsbranche abgetrotzt hat. „In erster Linie mussten die Unternehmer Prozesse zum Schutz der Mitarbeiter und natürlich auch der Umzugskunden schaffen. Teilweise wurden

Abtrageweges einzusehen. Aber das sind relativ geringe Hürden. Zukünftig wird sich zeigen, ob sich diese Möglichkeit zur Besichtigung durchsetzen

umzugsfirmen check.de

Zum Firmenprofil

Bewertung abgeben für

Premium Umzüge

In unserem Bewertungssystem werden Bewertungen erst veröffentlicht, nachdem Sie Ihre E-Mail Adresse bestätigt haben. Denken Sie bitte daran, nach der Abgabe Ihrer Bewertung, Ihre angegebene E-Mail Adresse zu bestätigen.

Kurzbewertung

Preis / Leistung: 7 Gut

Qualität (Terminreue, Sorgfalt): 9 Hervorragend

Verhalten der Mitarbeiter: 6 Zufriedenstellend

Schnelligkeit: Nicht bewertet

Beschreibung

Überschrift

Beschreibung

umzugsfirmen check.de Ein Service von ImmoScout24 Service für Umzugsunternehmen Anmelden | Registrieren

Finden und bewerten Sie Umzugsfirmen

Holen Sie sich schnell und kostenlos Angebote von bewerteten Umzugsfirmen ein.

Bewerten Sie Umzugsfirmen, mit denen Sie bereits eigene Erfahrungen gemacht haben.

Startort Ihres Umzugs: Ort oder PLZ ... oder Umzugsfirma bewerten: Name der Umzugsfirma

Deutschlands größtes Umzugsbranchenbuch | Kostenlose Angebote und Vergleich | Qualitätsumzugsunternehmen

Bei ImmoScout24 sind wir stets darum bemüht, die Qualität und den Service für unsere Nutzer zu optimieren. Aus diesem Grund haben wir zwei Siegel im Umzugsbereich eingeführt. Mit den Siegeln soll mehr Transparenz bei der Vielzahl der Umzugsfirmen geschaffen werden. Nur Umzugsunternehmen, die die erforderlichen Nachweise eingereicht haben und in der Vergangenheit mehrfach positiv bewertet wurden, erhalten diese Siegel. Wir wollen Ihnen so die Auswahl erleichtern und garantieren, dass Sie das für Sie richtige Umzugsunternehmen finden.

Gelbe Seiten 2.0: Der Immoscout-Ableger umzugsbewertungen.de tritt jetzt als „Deutschlands größtes Umzugsbranchenverzeichnis“ an.

wird“, wiegelt Christoph Barniske ab. Dreh- und Angelpunkt für einen Umzug ist die digitale Umzugsgutliste, welche eine korrekte Bestandsaufnahme der Umzugsgüter und somit eine stimmige Preisinformation liefern muss. „Auch wenn nach wie vor der Unternehmer die Vor-Ort Besichtigung oder zumindest die telefonische Aufnahme der Güter bevorzugt, ergeben sich einige Möglichkeiten, im Hinblick auf diese beiden Punkte, perspektivisch einen großen Schritt in die Zukunft zu machen.“ Nichtsdestotrotz dürfe man aber nicht vergessen, dass viele Umzugsunternehmen eben noch nicht an diesem hohen Grad der Digitalisierung angekommen seien: „Sie organisieren sich wie bisher analog“, stellt Barniske klar. „Wir sehen unsere Aufgabe darin, für jeden Unternehmer die richtige Lösung anzubieten.“

„Warum muss ein Kunde so viele Daten angeben?“

In dem Zusammenhang sei der gemeinsame Kunde von Immoscout24 und der Umzugsspedition nicht zu vergessen, der Umziehende selbst: „Dieser will oft nur einen Preis wissen und versteht nicht, warum er zunächst so viele Informationen angeben soll. Auch hier müssen wir sensibilisieren, dass jede Anfrage Aufwand bei den Unternehmen verursacht und nicht jedes günstige Angebot auch das Beste ist.“

Detailreich: Immoscout24-Kunden bewerten künftig sogar das Mitarbeiterverhalten.

Immoscout24 konzentrierte sich daher aktuell auf die Vermittlung von Umzugsanfragen. Ein wichtiger Treiber für die Umzugsanfragen sei die regionale Suche der Umziehenden, also welche Unternehmen sich in Kundennähe befinden und wie diese von anderen Nutzern bewertet wurden. Das entsprechende Bewertungsportal von Immoscout heißt Umzugsfirmencheck (www.umzugsfirmencheck.de) und es bedient genau diesen Wunsch vom Anfragenden. Und eben dieses Umzugsportal wurde jetzt in zwei Schritten generalüberholt: „Es ist komplett neu gestaltet und für Suchmaschinen optimiert“, erklärt Barniske. „Ziel ist es, die Nutzung zu erhöhen, die Bedienbarkeit intuitiver zu gestalten. Wir gehen aber noch weiter und bieten den Unternehmen eine verbesserte und vor allem selbst erstellte und gepflegte Unternehmenspräsenz an. Auch werden diese in den Suchmaschinen besser gefunden. Ebenfalls werden die Bewertungskriterien erweitert und detaillierter angezeigt.“ Immoscout24 öffnet sein Portal, in etwa vergleichbar mit dem Handeln von Triglobal und deren Wertungsseite sirelo.org (siehe **der möbelspediteur 04.2021**), damit für alle Umzugsspediteure. Also auch jene, die keine Leads abnehmen. Plattformkunden werden jedoch besser gestellt: „Kunden von Immoscout24 erhalten einige zusätzliche Funktionen, die anderen Unternehmen nicht zur Verfügung stehen“, so Barniske. „Sie können dann eine noch bessere Eigenpräsenz erstellen, die zum Beispiel auf die verschiedenen Angebote des Unternehmens wie digitale Besichtigung, Klaviertransporte, internationale Umzüge, et cetera

TÜV schult Möbelmonteur Kooperationen mit MHK und Garant

Der TÜV schult schon ein gutes Weilchen Möbelmonteur in den Bereichen Sanitär und Elektro. Nach fünf Tagen gibt es ein wertiges TÜV-Zertifikat. Zusammen mit MHK-Logistik, die 100 Monteur bis Jahresende schulen wollen, wurde jetzt eine Kurzfassung aufgelegt.



Foto: MHK Logistik

50 Montageteams beschäftigt MHK Logistik aktuell: Alle 100 Monteur sollen bis Jahresende duie Zusatzqualifikation erhalten, die ersten haben sie bereits im August erhalten.

Die zahlreichen „Technischen Überwachungsvereine“ mischen im deutschen Möbeltransport stärker mit, als viele glauben: Den Online-Umzugsdienstleister Movinga etwa nimmt der TÜV Saarland alle zwei Jahre unter die Lupe und attestiert den Berlinern in Folge etwa das Siegel „Kundenzufriedenheit“ (wer sich das 32-seitige Zertifikat samt detaillierter Beschreibungen der Movinga-Qualitäten anschauen will, kann es via www.tlp.de/movinga-tuev abrufen).

600 Seminarthemen im Angebot

Die TÜV-Gesellschaften machen aber noch ganz andere Dinge: So schult der TÜV Süd in seiner Akademie viele „Klassiker“ aus dem Bereich

Arbeits- und Datenschutz, etwa die „Befähigte Person für die Prüfung von Leitern, Tritten und fahrbaren Arbeitsbühnen“ oder den „Brandschutzbeauftragten“. Insgesamt bietet der TÜV Süd ein Seminarangebot an, welches über 600 Themen von Arbeitssicherheit, Elektrotechnik, Industrie 4.0, Medizintechnik, Qualitätsmanagement bis hin zu Umwelttechnik umfasst. Darunter finden sich auch Schulungen für die Möbeltransportbranche: Sie schulen Möbelmonteur etwa mit dem „Fachmodul für Möbel- und Küchenmonteur zur Ausbildung Elektrofachkraft für festgelegte Fähigkeiten“ oder auch das Seminar „Festgelegte Sanitärätigkeiten bei der Küchen- und Möbelmontage“. Diese Kurse, die mit einer Prüfung abgeschlossen werden, sind auf fünf Unterrichtstage ausgelegt.

„Jeder Monteurstag wichtig, daher wird's hybrid“

Die aus Dietzenbach stammende Tochter des MHK Möbelkonzern, die MHK Logistik (siehe dazu auch Seite 10 in dieser Ausgabe) hat nun mit dem TÜV Süd gemeinsam eine um einen Lehrtag gekürzte Schulung für ihre Möbelmonteur entwickelt. „Fünf Präsenztage veranschlagt der TÜV normalerweise bei seinen Seminaren“, erklärte MHK-Expansionsmanager Markus Paul im August in einem Artikel auf www.moebelkultur.de; Paul betreut bei dem Logistiker das Seminarangebot. „Da wir wissen, wie wichtig jeder einzelne Monteurtag für die Fachgeschäfte ist,

haben wir uns für eine ‚hybride‘ Form entschieden. Das heißt, die Teilnehmer erhalten bereits im Vorfeld die Unterlagen und können sich entsprechend vorbereiten. Dadurch kann der TÜV bei unseren Seminaren bereits nach vier Tagen die Zertifikate ausstellen.“

Paul hält ein Zertifikat, welches der TÜV ausstellt, für „ein starkes Verkaufsargument, denn die TÜV-Zertifizierung dokumentiert eine hohe Fachkompetenz. Auf diese Weise wird das Vertrauen des Endkunden in das Unternehmen und letztendlich in das Montageteam nachhaltig gestärkt.“ Auch die MHK-Kompaktseminare enden mit einer Abschlussprüfung.

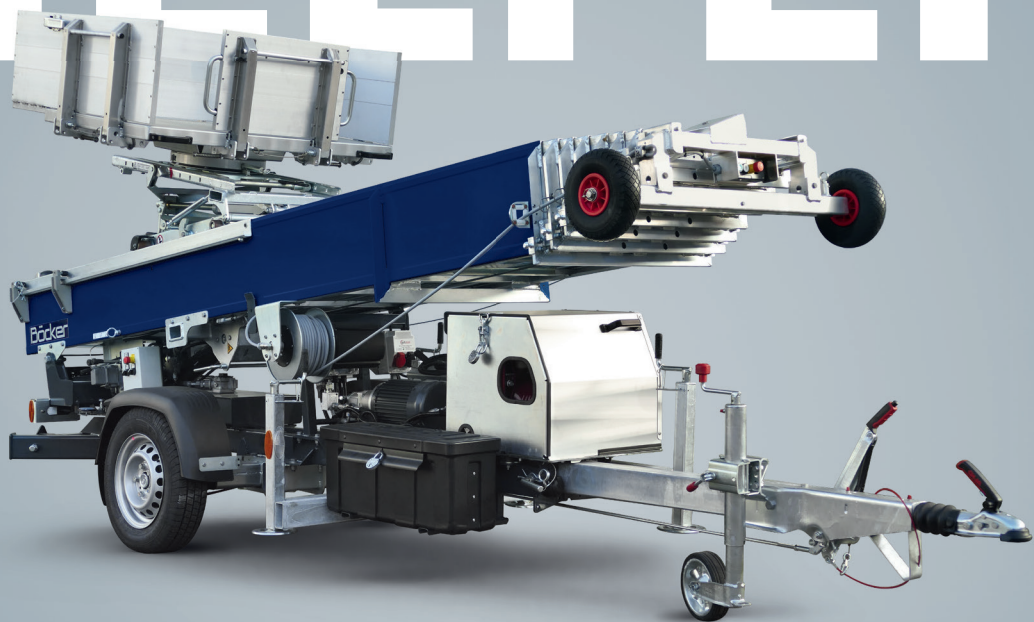
Paul will alle 100 Monteur von MHK Logistik, die an den Standorten Dietzenbach und Mönchengladbach zum Einsatz kommen, bis zum Jahresende durchgeschult haben. MHK ist nicht der einzige große Partner aus dem Möbelmarkt für den TÜV: Auch mit der Garant-Gruppe läuft eine Kooperation. Allerdings wird dort nicht die Dauer, sondern nur der Preis gekürzt.



Foto: Christiani Kompetenzzentrum

Wenn das Wort „Süd“ nur eine ganz grobe Richtungsmarke darstellt: Der TÜV Süd schult etwa auch im Christiani-Kompetenzzentrum in Rheine Möbel- und Küchenmonteur, welches gerade einmal 150 Kilometer von der Nordseeküste entfernt liegt.

UMZUGS HELFFER



Der Möbelaufzug Junior

Der Möbelaufzug Junior mit Hybridantrieb erreicht Förderhöhen bis zu 24 m und punktet mit seiner Umweltfreundlichkeit. Sein 230 V Elektromotor arbeitet emissionsfrei und geräuscharm – ein Pluspunkt bei Einsätzen in Wohngebieten. Dank nachhaltiger Stop-and-Go-Automatik schaltet die Steuerung den E-Motor nur im Bedarfsfall ein. Mit seiner kompakten Bauweise findet der wendige Junior praktisch überall einen geeigneten Aufstellplatz.



Foto: adobe stock/Federico Rostagno

„Überseeumzüge viel teurer“ Rolf Schäfer über Preistreiberursachen

Containermangel, zu wenig Hafenspersonal und explodierende Seefrachtraten: Umzugsprofi Rolf Schäfer von Christ in Wiesbaden kennt viele Gründe, warum Überseeumzüge aktuell nicht gut, bezahlbar und termintreu laufen können.

Rolf Schäfer wirft inzwischen über 35 Jahre Umzugserfahrung in die Waagschale. Der Großteil seines Wissens stammt aus dem internationalen Geschäft. Er war 18 Jahre bei Donath in Königstein, 2018 wechselte dann für zwei Jahre in die deutsche UTS-Zentrale nach Frankfurt. Jetzt ist er seit rund einem Jahr bei der Spedition Christ in Wiesbaden aktiv.

Für das Onlinemagazin „Expat News“ (www.expat-news.com), welches sich selbst „Nachrichten- und Serviceportal für Reisende, Expats und Auswanderer“ nennt, schrieb Schäfer im Juli einen ausführlichen Beitrag, warum ein Überseeumzug aktuell für alle Beteiligten

gleichermaßen viel Stress und Frust bedeutet: „Seit mehreren Monaten sehen sich Expatriates und alle Personen, die mit ihrem Hab und Gut nach Übersee umziehen, mit Herausforderungen und Kosten konfrontiert, die es so in dieser Form noch nicht gegeben hat“, führt Schäfer aus. „Auch die Möbelspediteure, die Umzüge nach Übersee planen und durchführen, müssen derzeit viel Geduld und Flexibilität an den Tag legen.“ Der Umzugsprofi zählt gleich mehrere Gründe auf, die dafür verantwortlich sind:

1. Seecontainer sind knapp und zeitweise überhaupt nicht verfügbar.
2. Transporte für Umzugscontainer müssen mit erheblichem Vorlauf gebucht werden: acht bis zehn Wochen für Umzüge Richtung Nordamerika, Kanada und Südamerika, drei bis fünf

Wochen in Richtung Asien, Arabischer Golf, Australien, Neuseeland.

3. Seefrachtraten für internationale Umzüge explodieren: „Im Schnitt haben sich die reinen Seefrachtkosten von Asien nach Europa oder nach Nordamerika mehr als verzehnfacht“, weiß Schäfer.

4. Um Zeit zu gewinnen, werden aktuell einige Häfen nicht angefahren.

5. Termine für Container-Lieferungen können kaum eingehalten werden: „Verspätungen sind an der Tagesordnung“, so Schäfer.

6. Coronabedingt ist weniger Personal an den Häfen weltweit im Einsatz.

Für internationale Umzüge bedeute das: zusätzliche Kosten einplanen und Flexibilität beim Kunden einfordern.

Der lesenswerte und sehr lange Artikel ist via www.t1p.de/seefracht abzurufen.



Foto: UTS, Schäfer

Einer der versiertesten Umzugsprofis im internationalen Geschäft: Rolf Schäfer von Christ in Wiesbaden.

Wie Seefrachtraten in einem Jahr explodierten

Rolf Schäfer präsentiert drei Beispielrechnungen in seinem Expat-News-Artikel, wie Seefrachtkosten binnen eines Jahres gestiegen sind. Er vergleicht dabei die Frachtraten für einen 20-Fuß-Container vom Juli 2020 mit denen vom Juli dieses Jahres. Sein Abfahrtschafen ist jeweils Bremerhaven.

Zielhafen	Juli 2020	Juli 2021
Oakland/San Fransisco, Westküste USA	1.286 Euro	3.028 Euro
Singapur, Südküste Malaysia	277 Euro	893 Euro
Santos, Brasilien	575 Euro	1.300 Euro

Die Seite mit Klugschiss

Sue Ann hat Recht Und nun – was tun?

Gastbeiträge lieferte sie schon öfter, aber beginnend mit dieser Ausgabe des **möbelspediteurs** steigt Rechtsanwältin Sue Ann Becker als feste Autorin ein. Dieses Mal seziert sie zwei der größten Herausforderungen, die Rolf Schäfer (siehe links) benennt und bietet dafür Lösungsansätze.

Mein Kollege und Freund, Rolf Schäfer, hat in seinem sehr informativen Artikel für das Onlinemagazin „Expat News“ herausgearbeitet, warum Überseeumzüge derzeit für alle Beteiligten mit Problemen behaftet sind.

Die von ihm erläuterten Probleme, wie explodierenden Seefrachtraten, Löschungen in anderen Häfen und erhebliche Vorläufe bei der Buchung der Frachten haben nicht nur auf die Umziehenden, sondern auch auf Möbelspediteure erhebliche Auswirkungen. Insbesondere wegen der vielen Beteiligten bei einem Überseeumzug, passiert es immer häufiger, dass Möbelspediteure auf Teilen der Kosten sitzen bleiben und letztlich nichts am Umzug verdienen.

Diese Probleme kann man aber mit recht einfachen Mitteln verhindern: Wir befinden uns in einer besonderen Situation, hier reicht ein standardisiertes Vorgehen nicht mehr aus und man muss sich mit der eigenen Vertragsgestaltung beschäftigen.

Zwei relevante Punkte für Möbelspediteure

Ich möchte zwei für Möbelspediteure relevante Punkte erläutern:

Problem 1: Buchung mit langem Vorlauf: Dadurch, dass Überseefrachten mit einem acht- bis zehnwöchigen Vorlauf gebucht werden müssen, ändern sich häufig die Frachtraten in dem Zeitraum von der Anfrage des Möbelspediteurs beim Überseespediteur und dem tatsächlichen Umzugsbeginn. Häufig geben die Möbelspediteure in ihren

Angeboten aber die vom Überseespediteur genannte Rate an und weisen nicht darauf hin, dass hier zusätzliche Kosten entstehen können. Hat der Überseespediteur aber den Möbelspediteur ordentlich über mögliche Steigerungen informiert, was in aller Regel der Fall ist, bleibt die Differenz am Möbelspediteur hängen.

Die Lösung: Vereinbart mit dem Kunden, dass bei der Seefracht nach tatsächlichem Aufwand nachberechnet werden kann. Eine Klausel könnte lauten: „Die Seefrachtraten unterliegen derzeit starken Schwankungen. Die Angabe des Preises beruht auf den aktuellen Frachtraten. Sollten sich die Frachtraten bis zum Umzugsbeginn verändern, berechnen wir Ihnen die tatsächlich entstandenen Kosten.“

Problem 2: Schiffe werden umgeroutet: Durch die zahlreichen Verzögerungen in der gesamten Lieferkette kommt es immer häufiger vor, dass Container nicht im vorgesehenen Hafen gelöscht werden. Dann liegen oft mehrere



Foto: DMG

hundert Kilometer zwischen Hafen und neuer Wohnung des Kunden. Mit dem Kunden wird für den Nachlauf meist ein Festpreis vereinbart.

Lösung: Vereinbart mit dem Kunden für den Nachlauf eine Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand und weist auf die Problematik hin. Eine Klausel könnte lauten: „Die angegebenen Preise für den Nachlauf beziehen sich auf die Transportstrecke von Hafen y zur Lieferadresse. Sollte durch die Reederei ein anderer Eingangshafen gewählt werden, berechnen wir die Kosten des Nachlaufes nach tatsächlichem Aufwand. Sollte dies kurzfristig geschehen, können zusätzliche Kosten und Gebühren im Hafen entstehen.“

Tipp zum Schluss: Bitte plant auch stets zusätzliche Kosten für mögliche Überlagernahmen ein, Standgelder und Demurrage. „Einplanen“ bedeutet in diesem Falle, diese gegenüber dem Kunden im Rahmen des Angebotes anzukündigen.

Rechtsanwältin Sue Ann Becker



Foto: adobe stock/sculpias

GbR, OHG und KG wird neu Personengesellschaftsrecht ändert sich

Die Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) kommt: 2024 tritt sie in Kraft. Kennen müssen sie Mittelständler, die als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), offene Handelsgesellschaft (OHG) oder Kommanditgesellschaft (KG) organisiert sind.



Foto: Adobe stock/bnenin

Das derzeitige Personengesellschaftsrecht stammt aus dem Jahr 1900. Vieles hat sich seither geändert. Das geschriebene Recht hat oft nicht mehr viel mit der Rechtspraxis zu tun. Es gibt Unsicherheiten und Intransparenz, die häufig eine teure Rechtsberatung notwendig machen. Das ist der Hintergrund für die erste große Reform in der Geschichte des Personengesellschaftsrechts. Künftig sollen Personengesellschaften wie GmbH & Co. KGs, auch den freien Berufen wie Rechtsanwaltskanzleien, Arztpraxen und Architekturbüros, aber auch Start-ups offenstehen.

Das wird sich ändern

Zur Vielzahl der Änderungen gehören die Einführung eines Gesellschaftsregisters für Gesellschaften des

bürgerlichen Rechts (GbR) und Regelungen über die Anfechtung von Gesellschaftsbeschlüssen. Eine Pflicht zur Eintragung in das Register gibt es nicht. In der Praxis haben viele Familien- und Vermögensverwaltungsgesellschaften die Rechtsform GbR. Eine Klarstellung erfolgt auch in der Hinsicht, dass für Personengesellschaften deutsches Gesellschaftsrecht gilt – selbst, wenn sie ihre Haupttätigkeit ins Ausland verlegen. Im Kern macht der Gesetzgeber aus der bereits bestehenden Rechtsprechung und Lehrmeinung ein neues Gesetz.

Diese Unternehmen müssen Bescheid wissen

Die Änderungen betreffen nicht nur neu zu gründende Personengesellschaften. Auch bestehende GbRs, OHGs und KGs müssen ihre Gesellschaftsverträge überarbeiten. GbRs mit Grundstücksbesitz oder anderen registrierten Rechten sind verpflichtet, alle Register zu berichtigen und gegebenenfalls Änderungen im Gesellschafterbestand vorzuziehen. Außerdem müssen sich GbRs ab der ersten Rechtsänderung nach Inkrafttreten des MoPeG, die eine Änderung von Eintragungen in einem Register erfordert (etwa im Grundbuch), im neuen Gesellschaftsregister eintragen lassen. Familien-GbRs oder ähnliche Zusammenschlüsse haben unter Umständen eine Umstrukturierung vorzunehmen, wenn künftig eine Registrierung eines Teils der Rechtsbeziehungen gewünscht oder notwendig ist und ein

anderer Teil nicht offengelegt werden soll. Arbeitsgemeinschaften und andere Zusammenschlüsse dieser Art müssen sich entscheiden, ob für sie ein Auftreten als eingetragene GbR vorteilhaft ist.

Diese Umsetzungsfristen gibt es

Das Gesetz stand bis Ende Juni auf der Kippe. In der Nacht zum 24. Juni hat der Bundestag das neue Personengesellschaftsrecht beschlossen. Der Bundesrat hat dem Gesetz am 25. Juni zugestimmt. Allerdings tritt die Reform nun erst am 1. Januar 2024 in Kraft. Das ist ein Jahr später als ursprünglich geplant. Damit sich die Praxis auf die Reform einstellen kann und die Länder das geplante Gesellschaftsregister für die BGB-Gesellschaft einrichten können, gibt es Übergangsfristen.

Bestehende Verträge prüfen

Das Personengesellschaftsrecht – insbesondere das Recht der GbR – wird jetzt von Grund auf geändert. Vieles ist dadurch künftig klarer und verständlicher und bringt mehr Rechtssicherheit. Mein Rat: Bestehende Gesellschaftsverträge prüfen, rechtzeitig an die neue Rechtslage anpassen und Unternehmen gegebenenfalls umstrukturieren. Ab dem 1. Januar 2024 ist für GbRs jedenfalls nichts mehr, wie es war.

**Rechtsanwalt Hannes Wunderlich/Eco-
vis München**

Wo der Flirt endet und die Belästigung beginnt

Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes wurde jede elfte Person zwischen 2016 und 2019 an ihrem Arbeitsplatz mindestens einmal sexuell belästigt. Rechtsanwalt Maximilian Wittig stellt zwei prägnante Fälle vor.

Fall 1: Übergriff auf Betriebsfeier

Besonders auf Betriebsfeiern und anderen teambildenden Anlässen kommt es häufig zu sexuellen Übergriffen. So wie in einem Fall, der im April dieses Jahres vor dem Landesarbeitsgericht Köln verhandelt wurde: Auf einem Teamevent verfolgte ein Arbeitnehmer eine Kollegin bis zu ihrer Hoteltür und küsste sie gegen ihren Willen.

Zuvor hatte er sich ihr vor den Augen Dritter zudringlich genähert. Dem Arbeitnehmer wurde nach einem Personalgespräch fristlos gekündigt. Er

Hinweise für Arbeitgeber

Häufig stellen sich Arbeitgeber die Frage, welches Verhalten toleriert werden darf und welches nicht. Dabei ist es äußerst einfach: Jedes vom Gegenüber nicht gewollte sexuelle Verhalten stellt einen Verstoß gegen arbeitsvertragliche Pflichten dar. Hierbei spielt es auch keine Rolle, ob man auf dem Bau oder in einem Büro arbeitet. Es gelten überall dieselben Standards. Wichtig ist, dass Arbeitgeber stets ihre Fürsorgepflicht ernstnehmen. Das bedeutet, dass sie sich bei einem Verdachtsfall nicht nur vor das mutmaßliche Opfer, sondern auch vor den mutmaßlichen Täter stellen müssen, solange nichts erwiesen ist. Sollte nach den Ermittlungen feststehen, dass es sich um eine sexuelle Belästigung handelt, kann dies nicht nur eine Straftat darstellen, sondern auch arbeitsrechtliche Sanktionen, bis hin zu einer außerordentlichen fristlosen Kündigung, nach sich ziehen.

erhob Kündigungsschutzklage und verlor. Sein Einwand, er pflege mit allen Kolleginnen und Kollegen ein lockeres Verhältnis, überzeugte das Gericht nicht. „Wer auf einer dienstlich veranlassten Reise eine Arbeitskollegin gegen ihren Willen zu küssen versucht und küsst, verletzt – unabhängig von der Strafbarkeit der Tat wegen sexueller Belästigung – seine Pflicht, auf die berechtigten Interessen seines Arbeitgebers Rücksicht zu nehmen (§ 241 Absatz 2 BGB), in erheblicher Weise. Ein solches Verhalten ist ‚an sich‘ geeignet, eine fristlose Kündigung zu rechtfertigen“, entschied das Gericht.

Grundsätzlich fordert die Rechtsprechung vor dem Ausspruch einer verhaltensbedingten Kündigung eine Abmahnung.

Doch es gibt Fälle – so wie dieser –, in denen das Fehlverhalten von Arbeitnehmern so gravierend ist, dass eine direkte fristlose Kündigung gerechtfertigt ist. Sobald Arbeitgebende über einen Vorfall in Kenntnis gesetzt werden, sollten sie Gespräche mit allen Beteiligten und möglichen Zeuginnen und Zeugen führen, um den Sachverhalt aufzuklären. „Dabei ist eine schnelle Reaktion notwendig, um die Mitarbeitenden und das Betriebsklima zu schützen.“

Fall 2: Der Täter im Betriebsrat

Nicht alle Fälle klären sich so schnell: Am Landesarbeitsgericht Mecklenburg-Vorpommern musste sich im März 2020 ein Betriebsratsmitglied verantworten,



das offensichtlich unerwünschte pornografische Videos an eine Kollegin versendete.

Der Arbeitgeber wollte daraufhin das Arbeitsverhältnis beenden. Eine Kündigung kann allerdings nur mit einer Zustimmung des Betriebsrats für wirksam erklärt werden. Dieser weigerte sich. Letztlich musste der Fall vor dem Landesarbeitsgericht geklärt werden. Mit dem Ergebnis, dass die Kündigung rechtmäßig ist.

Diese Geschichte ist ein Skandal. Die Belästigungen ereigneten sich 2016, die wirksame Kündigung erfolgte erst drei Jahre später. Der Täter bezog in dieser Zeit drei Jahresgehälter und das nur, weil der Betriebsrat ihn schützte.

Fachanwalt für Arbeitsrecht Maximilian Wittig, Arbeitsrechtskanzlei Wittig Ünalp (ra-wittig.de)

Häusliches Arbeitszimmer jetzt besser absetzbar



Noch immer arbeiten viele Arbeitnehmer und Selbstständige von zu Hause aus. „Die Tage im Homeoffice können mit einer Pauschale bei der Steuererklärung abgesetzt werden“, erklärt der Bund für Steuerzahler. „Wer über ein separates Arbeitszimmer verfügt, kann die Kosten häufig nur dann absetzen, wenn es keinen weiteren Arbeitsplatz

gibt.“ Aufgrund von Corona gibt es hierfür jetzt eine Ausnahme, die der BdSt vom Bundesfinanzministerium bestätigt bekommen hat: Steuerzahlern, die der Aufforderung der Regierung nachgekommen sind und während der Pandemieeinschränkungen von zu Hause gearbeitet haben, soll kein Nachteil erwachsen, denn de facto stand der bisherige Büroarbeitsplatz dennoch die ganze Zeit zur Verfügung: Wer „aus Gründen des Gesundheitsschutzes“ im häuslichen Arbeitszimmer gearbeitet hat, benötigt für die steuerliche Anerkennung keine „ausdrückliche (schriftliche) Anweisung des Auftraggebers/Arbeitgebers“. Die Ausnahmeregelung gilt für „die Zeit der Coronapandemie“ – konkret für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2021. Im

Klartext: Durfte der Arbeitnehmer also etwa freiwillig entscheiden, ob er ins Büro fährt oder in seinem häuslichen Arbeitszimmer arbeitet, kann das Arbeitszimmer in diesem Zeitraum trotzdem abgesetzt werden. Bis zu 1.250 Euro der angefallenen Kosten sind dabei absetzbar. Die Deckelung entfällt, wenn das Arbeitszimmer Mittelpunkt der gesamten beruflichen Tätigkeit ist.

„Wer keinen Einzelnachweis für das Arbeitszimmer erbringen möchte, kann die neue Homeoffice-Pauschale nutzen“, rät der BdSt. „Pro Tag kann eine Werbungskostenpauschale von fünf Euro angesetzt werden, maximal 600 Euro im Jahr. Die Kosten für die Ausstattung wie Schreibtisch und PC sind in allen Fällen zusätzlich als Arbeitsmittel abzugsfähig.“

Nach Kündigung Minusstunden: Arbeitgeber darf Lohn nicht kürzen

Bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses darf der Arbeitgeber wegen angesamelter Minusstunden des Beschäftigten nicht einfach das Entgelt kürzen. „Dies gilt erst recht, wenn der Arbeitnehmer wegen einer fristlosen Kündigung oder einer

Freistellung überhaupt keine Gelegenheit hatte, sein Arbeitszeitkonto wieder auszugleichen, erklärt Fachanwalt Thorsten Blaufelder. Das sei nur rechtmäßig, wenn es im Arbeitsvertrag vereinbart wird.

LAG Nürnberg, Az.: 4 Sa 423/20



Behörden fragen immer häufiger Kontodaten ab

Die Zahl der Kontenabfragen durch staatliche Behörden steigt stetig. Was als Instrument zur Terrorismusbekämpfung gedacht war, wird von der Finanzverwaltung nun auch bei der Ermittlung von Steuersündern eingesetzt. Nach Ansicht von Steuerberater Roland Franz von der Düsseldorfer Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei Roland Franz & Partner, zeigen die Zahlen, die das Handelsblatt und die Börsen-Zeitung recherchiert haben, das gesamte Ausmaß: 2019 wurden in Deutschland in 915.257 Einzelfällen automatisierte Kontodaten abgefragt. Ein Jahr zuvor waren es „nur“ 796.600 Abfragen. Es sind dabei längst nicht nur die Finanzämter, die „interessiert“ sind. Beim zuständigen Bundeszentralamt für Steuern

seien im ersten Halbjahr 391.442 Kontenabfragen von Steuerbehörden, Sozialämtern und Gerichtsvollziehern eingegangen, berichteten die Finanz- und Wirtschaftszeitungen unter Berufung auf das Bundesfinanzministerium. Seit 2005 dürfen Finanzämter und Sozialbehörden Konten von Bürgern ermitteln – seit 2013 auch Gerichtsvollzieher. Seit November 2016 dürfen Gerichtsvollzieher auch für Beträge unter 500 Euro einen Kontoabruf beantragen, schreibt das Handelsblatt. „Der Staat will dabei helfen, Schuldner, die eine Mittellosigkeit vortäuschen, ausfindig zu machen. Das Instrument ist vor allem bei Gerichtsvollziehern sehr beliebt geworden, was sich an den Zahlen ablesen lässt: 75 Prozent der 391.000

Abfragen im ersten Halbjahr 2018 entfielen darauf“, erklärt Franz. Die Stellen erhalten zwar nur Informationen zur Existenz des Kontos sowie einer möglichen Löschung, zudem den Namen und das Geburtsdatum. Aber seit Anfang 2020 werden zusätzlich mehr Daten von den Banken und Sparkassen übermittelt. Nun müssen die Finanzinstanzen auch die Adresse und die steuerliche Identifikationsnummer mitteilen. Kontostände selbst dürfen die Behörden zwar nicht abfragen. „Doch die Informationen genügen, um der jeweiligen Behörde - Stichwort: Steuerfahndung - die Möglichkeit zur Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens zu eröffnen“, so Franz.



- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Marktplatz

Kontakt: 06145 / 5442 – 400
info@brandeisverlag.de
www.moebelspediteur.de

STOP!

Das gibt jetzt
aber 'ne Anzeige!

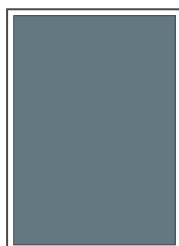


Mehr Aufmerksamkeit? Jetzt Werbung schalten:

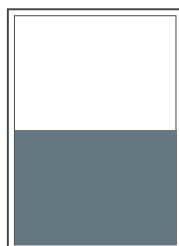
Redaktioneller Teil & Sonderplatzierungen:



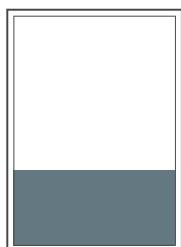
Titelstörer
B 70 x H 70 mm
Grundpreis: € 900,00
AE-Preis: € 1.059,00



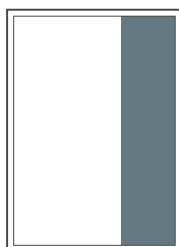
1/1 Seite
B 210 x H 297 mm
Grundpreis: € 750,00
AE-Preis: € 882,00



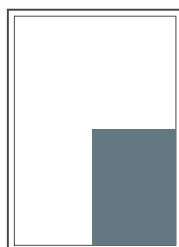
1/2 Seite quer
B 210 x H 148,5 mm
Grundpreis: € 400,00
AE-Preis: € 470,00



1/3 Seite quer
B 180 x H 84 mm
B 210 x H 92 mm
(im Anschnitt)
Grundpreis: € 300,00
AE-Preis: € 353,00



1/3 Seite hoch
B 76 x H 297 mm
Grundpreis: € 300,00
AE-Preis: € 353,00
Inhaltsverzeichnis
Grundpreis: € 450,00
AE-Preis: € 530,00



1/4 Seite hoch
B 105 x H 148,5 mm
Grundpreis: € 225,00
AE-Preis: € 265,00

Kleinanzeigen:

(Mindestgröße 30 mm)

1-spaltig (B 56 mm) Chiffre-Gebühr für alle Größen
€ 2,95 je mm H € 8,95
2-spaltig (B 118 mm)
€ 2,95 je mm H X 2
3-spaltig (180 mm)
€ 2,95 je mm H X 3

Beilagen und Einhefter:

Beilagen:
bis 50 g, pro Tausend, B 295 x H 205 mm
€ 450,00
Einhefter:
2- oder 4-seitig
auf Anfrage

Rabatte: 3 Anzeigen: 5 %
 6 Anzeigen: 10 %
 12 Anzeigen: 15 %
 AE-Provision: 15 %

Kein AE-Preis auf Kleinanzeigen. Alle Preise zzgl. MwSt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG. Brandeis Verlag und Medien behält sich vor, evtl. anfallende Satzarbeiten bzw. über das übliche Maß hinausgehende Arbeiten weiterzuberechnen. Die Rechnungsstellung für Einträge in der Rubrik „Profis helfen Profis“ und „Regelmäßiger Linienverkehr“ erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar.

Auflage: 1.000 Stück

Format: 210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel: 180 mm breit x 262 mm hoch

Anschnitt: Beschnittzugaben außen 3 mm

Farbe: Alle Preise inklusive 4C/Farben

Beilagen: Beilagen müssen spätestens 14 Tage vor Erscheinen vorliegen.

Druckunterlagen:

EPS-Datei mit eingebetteten Schriften (oder Pfade)/

PDF (hochauflösend) an info@brandeisverlag.de.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 06145-5442 400.

Anlieferungsadresse:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG

Schieferstein 11a

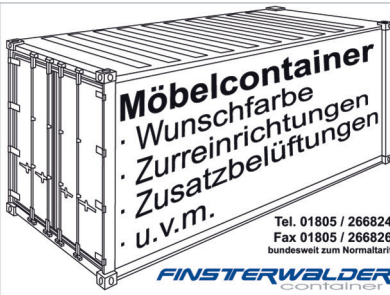
65439 Flörsheim am Main

der
möbel
spediteur

Kleinanzeigen

Container & Lagerung

www.finsterwalder.eu



Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826
bundesweit zum Normaltarif

FINSTERWALDER
Container

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0
Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Stellengesuch

Teilzeitstelle gesucht

Rüstiger Rentner sucht Teilzeitstelle als Kundenberater im Rhein-Main-Gebiet. Auch Homeoffice ist möglich. Erfahrungen aus dem Möbeltransportgewerbe sowie alle Führerscheine (95) sind vorhanden.

Kontakt: Bewerbung2061@yahoo.com

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt
Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

Verkauf

Renommierete Umzugsspedition

Sehr gut gehende, alteingesessene Spedition, Raum Franken, aus Altersgründen abzugeben. **Kontakt: info.dmg@gmx.de**

platzda.de ←
Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München
Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de



Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33HAN
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

Anzeigenschluss

28.09.2021

10/2021

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

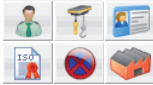
Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden! 06145 / 5442-400

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH

Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke



PLZ 10000 – 19999

PLISCHKA Umzüge Potsdam GmbH

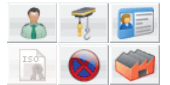
Gartenstraße 42
14482 Potsdam
www.plischka-potsdam.de
potsdam@plischka.de
Tel.: +49 331 28148-19
Kontakt: Mario Jacobeit



PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH

Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0



W. Winter Logistik GmbH

Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker



PLZ 20000 – 29999

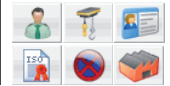
Heinrich Klingenberg GmbH

22529 Hamburg
heinrichklingenberg.com
Tel.: +49 40-46 09 01 48
Kontakt: Jens Koch



Meyers Miet-Mich GmbH

Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54



PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH

Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0



Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH

Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schurries

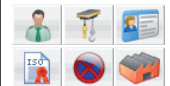


Haberland-Möbelspedition GmbH

Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen



Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profitieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbiger und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

Ihr Logo

Nur € 25,- monatlich



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Musterdaten

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße 1234



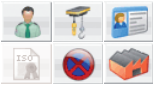
Ihre Leistungssymbole

Profis

PLZ 40000 – 49999

Pegasus Logistik KG

Zum Kaiserbusch 30
48165 Münster
www.umzuege.com
info@umzuege.com
Tel.: +49 251-9 22 06-0
Kontakt: Herr Jorge Fernandes



PLZ 60000 – 69999

Der Umzugsschreiner GmbH

Am Feldrain 22
69469 Weinheim
www.umzugsschreiner.de
info@umzugsschreiner.de
Tel.: +49 6201 8717 221
Kontakt: Daniel Schreiner



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

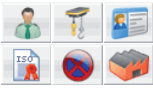
Elly-Staegmeyer-Straße 14
80999 München
www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier
www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



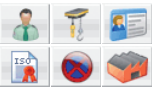
Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München
www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen
www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück
www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole: Besichtigung für Kollegen Außenaufzug vorhanden Gestellung von Personal

Zertifizierter Betrieb Organisation Halteverbot Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keines schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Lindenmeyer Umzüge + Transport, Tel.: 07951-91600, umzuege@lindenmeyer-cr.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped., Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Lindenmeyer Umzüge + Transport, Tel.: 07951-91600, umzuege@lindenmeyer-cr.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
PT Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
E Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus _____

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keineschriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift



Fotos: SC Fortuna, Verkerk



ABC Umzüge Verkerk: „Wir bleiben in der Fortuna-Familie“

ABC Umzüge Verkerk bleibt seinem Heimatverein treu: Bereits das dritte Jahr in Folge unterstützt der Kölner Umzugslogistiker als Sponsor „seine“ Fortuna. Firmenchef Bernd Verkerk (Bild oben, l.) wurde von Benjamin Bruns (Bild oben, r.), Geschäftsführer des SC Fortuna, sogar auf eine Werbetafel im Stadtgebiet gewuppt. Der Kölner

Sportverein hat viel in sein Sponsorship investiert: Ein großer Businessbereich wurde hinter der Haupttribüne geschaffen. „Wo Partner und Gäste vor ein paar Jahren noch aus dem Bierwagen heraus bedient wurden, befinden sich nun adäquate Räumlichkeiten für 750 Personen“, so Bruns. „Aus einem kleinen Pool von Förderern, die uns eher aus

ideellen Gründen unterstützten, entwickelte sich eine Partner-Landschaft, die einem drittligainternen Vergleich standhält.“ Fortuna steigerte in fünf Jahren die Anzahl seiner Sponsoren von rund 100 auf etwa 200. Fortuna spielt in der Regionalliga West, absolvierte die letzte Saison auf Platz vier und will binnen zwei Jahren in die dritte Liga aufsteigen.



Fotos: Mondial Movers

Zweites Möbelleben: Van Dijk Verhuizingen hilft

Der niederländische Mondial-Movers-Partner Van Dijk Verhuizingen aus Beugen hat mit seiner hauseigenen Prämissen, ökoneutral und müllvermeidend unterwegs zu sein, einen Umzugskunden angesteckt: Eigentlich sollten nach dem Umzug der Stiftung „Sint Josephscholen“ 260 Stühle entsorgt werden.

Van Dijk schlug der Schulleitung Alternativen vor, was mit dem überschüssigen Mobiliar passieren kann. Und so landeten die Stühle bei Tagesmüttern, Großeltern und zudem in Schulen und Kirchen in Sambia. „Am Ende wurden nur 0,24 Prozent der Gesamtmenge als Restmüll verarbeitet“, so Van Dijk.

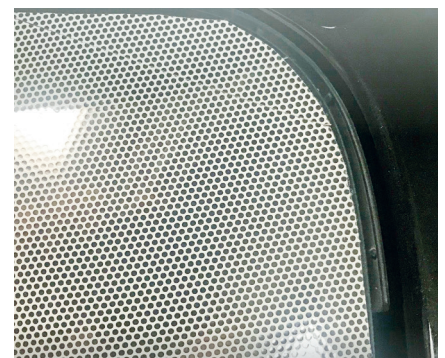
Spedition Zurek verklebt die Firmenfahrzeuge flächig: Windows-Graphic-Folie sorgt für Durchblick im Heck

Wenn Umzugs-Lkw am Be- oder Entladeort die Visitenkarten des Unternehmens sind, dann sind die Firmenflitzer, in denen Akquisiteure zur Besichtigung beim Kunden vorfahren, die Türöffner: Die Spedition Zurek hat jetzt zwei ihrer

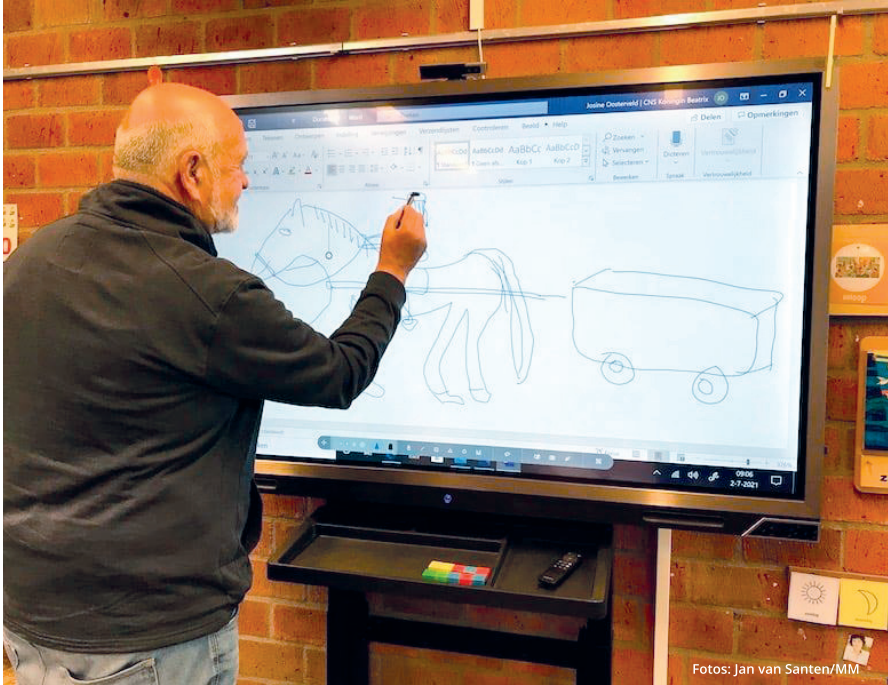
Service- und Akquisefahrzeuge als Hingucker neu bekleben lassen. Je eins der beiden Fahrzeuge wird für das Zurek-Küchenstudio und die Umzugssparte eingesetzt. Die Besonderheit der Firmenfahrzeug ist die Komplettbeklebung



Fotos: VKI



der Heckscheiben: „Damit man trotzdem rausschauen kann, ist dieser Bereich mit Mesh- beziehungsweise Windows-Graphic-Folie ausgeführt“, verrät VKI Werbung (www.vki-werbung.de), die diesen Job ausgeführt haben.



Fotos: Jan van Santen/MM

„...früher sind wir mit Pferd und Wagen umgezogen“: „Umzugs-Opa“ Jan van Santen gibt Grundschulklasse eine Geschichtsstunde

Sie nennen ihn in ihrem Social-Media-Post selbst „den Opa“: „Jan, der Mover“, mit echtem Namen Jan van Santen und Umzugsunternehmer der Mondial-Movers-Gruppe aus Ede, sorgte vor

Kindern für einen unbeschwernten Ausflug in die Geschichte des Möbeltransports. „Wir sind früher mit Pferd und Wagen umgezogen“, erklärte Opa Jan den Schülern der CNS Grundschule

Queen Beatrix in einer Gaststunde kurz vor deren Sommerferien. Der Hintergrund: In den schulfreien Tagen nach dieser Stunde zog dann van Santens Umzugsgruppe die Schule um.



Altevogt kreist ums rote Sofa

DMS Altevogt hat im Juni das Ingenieurbüro Nordhorn umgezogen. Die Münsteraner verlagerten 60 Arbeitsplätze auf drei Etagen. Die insgesamt 250 Kubikmeter Umzugsvolumen bestanden größtenteils aus hochpreisigen Design- und Büromöbeln von USM-Haller und Vitra. Besondere Bedeutung kam aber einem roten Sofa zu. Viele Umzugskartons hatte der Kunde mit der Aufschrift „rotes Sofa“ versehen. Entsprechend waren diese Kartons in

das zugehörige Zimmer einzubringen – Dieses wurde während des Umzugs aber immer wieder umgeplant. Das rote Sofa selbst verließ als letztes Möbelstück den alten Standort und beendete schließlich die Transportarbeiten. So kreiste der Umzug quasi um dieses Möbelstück. Ebenfalls eine Herausforderung: Während des Einzugs wurden Heizungen eingebaut und Böden verlegt, zudem war der Fahrstuhl noch nicht betriebsbereit.

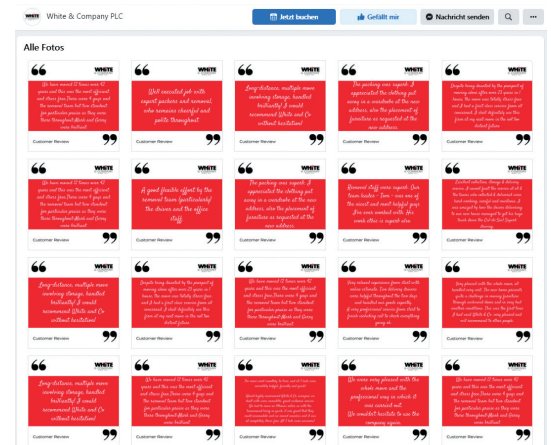


Foto: Altevogt

Das Umzugsunternehmen mit dem langweiligsten Social-Media-Auftritt der Branche: White & Company lässt 150-jähriges Bestehen versickern

Sie sind das Umzugsunternehmen mit dem wahrscheinlich langweiligsten Social-Media-Auftritt der britischen Umzugsbranche: White & Company, die aktuell ihr 150-jähriges Bestehen feiern können, häufen auf ihrer Facebookseite (www.fb.com/whiteandcompanyplc) hunderte von Texttafeln mit Kundenzitaten aneinander; das war's. Wer schicke Fotos aus bewegenden 150 Jahren Geschichte sucht – im Gründungsjahr 1871 ging schließlich der deutsch-französische Krieg zu Ende, Wilhelm der Erste ließ sich mit

Gründung des Deutschen Kaiserreichs krönen, im geeinten Italien wurde Rom zur Hauptstadt erkoren und in Paris entstanden die legendären Komunen –, findet nur ein einziges im Briefmarkenformat vor. Auch die Website der Umzugsfirma (www.whiteandcompany.co.uk) aus Portsmouth, die inzwischen auf ein Team von 450 Mitarbeitern mit 250 eigenen Fahrzeugen an 19 Standorten im Vereinigten Königreich angewachsen ist, spuckt nicht den kleinsten Funken Historie aus: So verschenkt White & Company ein großes Potenzial.



Die Küchenmontage, Teil 1

Werkzeuge und Techniken

Im 7. Teil unserer „Praxis-Tipps“, die wir in Kooperation mit dem DMG Campus, dem Institut für Weiterbildung in der Möbellogistik, erstellen, weist Dozent Markus Gronwald in den Umgang mit dem richtigen Werkzeug ein und erklärt grundlegende Techniken.

Die Grundausrüstung: die richtigen Werkzeuge



Fotos: Gronwald



Es ist schön, dass es heutzutage wertvolle Helfer gibt, die einem das (Montage-)Leben vereinfachen. Viele dieser wertvollen Helfer sind dabei überhaupt nicht neu und dennoch bleiben sie oft unentdeckt oder werden vielleicht sogar unterschätzt. **Hierzu zählt etwa die Konturenlehre, die einem das Übertragen von Schnittmustern auf das anzupassende Werkstück immens erleichtert.** Müssen sogenannte „Passblenden“ wie eine Sockelleiste an „kurvenreiche“ örtliche Gegebenheiten wie Fußleisten, Heizungsrohre et cetera angepasst werden, ist dies eine enorme Unterstützung (Fotos oben).

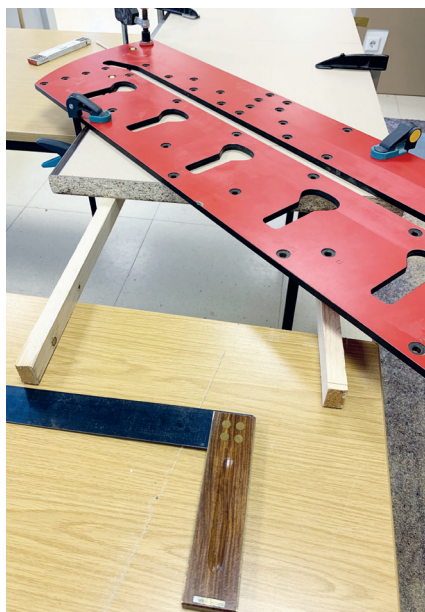
Ein anderer oft vergessener oder zu Unrecht außen vor gelassener Helfer ist die gute alte „Schmiege“: **Das Einpassen von Arbeitsplatten in „unwinkelige“ Räumlichkeiten, also von 90 Grad abweichend, hat den einen oder anderen Monteur bestimmt schon mal zur Verzweiflung gebracht.** Natürlich kann man diese Winkelabweichungen auch mittels Messwerkzeugen wie Gliedermaßstab, Maßband und Schiebellehre berechnen. Dies ist allerdings sehr zeitintensiv und kann zudem auch mal schnell in die Hose gehen. Schließlich kommen Redewendungen oft nicht von ungefähr. Wie heißt es so schön? „Wer viel misst, misst Mist.“ **Wesentlich zügiger, präziser und einfacher ist es dagegen mit der Schmiege** (Fotos rechts). Hiermit können Winkel-Abweichungen sauber und schnell auf das Werkstück übertragen werden. Auch das Ermitteln von Längenmaßen wie bei Arbeitsplatten wird mit der Schmiege mit dem richtigen Equipment zum Kinderspiel. Lästiges Addieren von Teil-Messergebnissen, etwa weil das Messinstrument entweder zu kurz ist oder aber in eine zu messende Nische nicht reinpasst, entfällt hiermit (Fotos unten). Und nicht zu vergessen: wer viel misst,...



PRAXIS-TIPPS

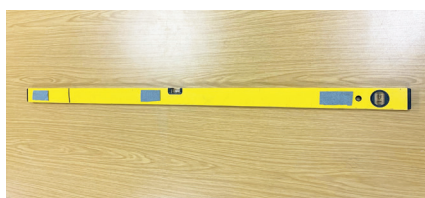
„Tuningtipps“ zu Arbeiten an der Arbeitsplatte

Auch das Schneiden oder fräsen der Arbeitsplatte kann man sich mit einfachsten Mitteln leicht(er) machen. Nämlich mit Holzlatten! Gerade wenn große Stücke abgetrennt werden müssen – und ich zudem vielleicht noch allein arbeiten muss –, ermöglicht mir dieses einfache Hilfsmittel saubere und vor allem **sichere** Trennschnitte (Fotos rechts), da der Abschnitt nun nicht mehr zu Boden fallen kann und deshalb auch nicht zusätzlich festgehalten werden muss. Und zwar völlig unabhängig davon, ob ich als Auflagefläche für die Werkstücke Böcke, Arbeitstische oder (leere) Umzugskartons verwende. Die Holzlatten können auf all den genannten Arbeitsflächen eingesetzt werden.



Extra-Tipp: Rutschhemmende Materialien

Wenn das zu bearbeitende Werkstück, also Arbeitsplatten, Nischenverkleidungen oder Passblenden, oder ein Arbeitsgerät wie die Frässhablone oder Führungsschiene aufgrund des vielen Holzstaubes und trotz angezogener Zwingen bei der Bearbeitung nicht an seinem Platz bleiben will, gibt es eine einfache Lösung: Rutschhemmende Materialien (Fotos rechts). Was der Ladung auf der Ladefläche das Verrutschen erschwert, ist mühelos im Stande, für Werkstücke und Arbeitsgeräte eine sichere Auflage zu schaffen. Diese rutschhemmenden Materialien, kurz: RH-Material genannt, eignen sich zu dem hervorragend an der Wasserwaage (Fotos unten)! Diese verrutscht nämlich beim „an die Wand halten“ auch ganz gerne mal. Drei kleine Stücke des RH-Materials reichen aus, um die Waage (rutsch)sicher auf der Wand zu platzieren. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Die Wandoberfläche wird geschont.



Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

Das Bildungsinstitut für die Möbellogistik

PRAXIS-TIPPS

Kochfelder und Spülbecken: Ein bewährter Sondereinsatz der Stichsäge



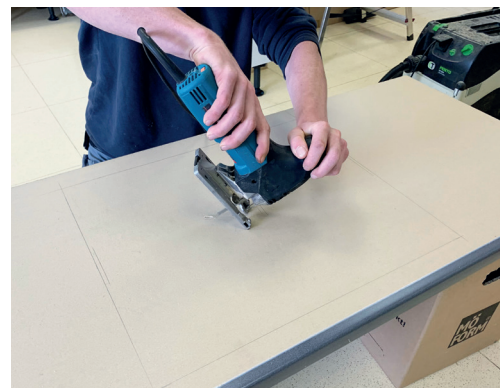
Für den Bereich „Ausschnitte für Kochfelder und Becken“ muss man festhalten, dass sich die Herangehensweisen stark unterscheiden. Fragen wie „schneide ich die Arbeitsplatte von oben oder unten?“, „verwende ich zusätzlich die Handkreissäge?“, „werden die Ausschnitte messtechnisch auf die Arbeitsplatte übertragen oder zeichne ich um Becken und Kochfeld herum und messe dann für die Schnittlinie ein paar Millimeter nach innen?“ sind ausgesprochen erklärungsbedürftig und nehmen

in meinem Seminar sehr viel Platz ein. Daher gebe ich an dieser Stelle ausschließlich einen Tipp für die Verwendung einer Stichsäge. **Es geht um das sogenannte „Eintauchen“ der Stichsäge (Fotos rechts unten). Dies spart Zeit, da ich mir das Löcher bohren in den Werkstücken spare. Persönlich verwende ich tatsächlich ausschließlich die Stichsäge für die Ausschnitte, da mir das Wechseln zwischen Kreis- und Stichsäge zu umständlich und zeitintensiv ist** (Anmerkung:

das ist meine persönliche Vorliebe und Meinung. Hier darf und soll sich jeder selbst für seine Technik, mit der er sich am wohlsten und sichersten fühlt, entscheiden).

Achtung, Folgendes ist sehr wichtig: Die Stichsäge muss für diesen Einsatz vom Hersteller zugelassen sein. Dies ist der Geräte-Betriebsanleitung zu entnehmen. Darüber hinaus erfordert diese Praxis etwas Übung, also das richtige Pensum zwischen Vorwärts- und Eintauchbewegung der Säge, sowie eine Einweisung des Mitarbeiters. **Diese Technik also bitte beim ersten Mal nur unter fachlicher Anleitung und Aufsicht durchführen und üben!** Wenn man diese Technik allerdings beherrscht, verschafft sie einem an vielen Stellen große Vorteile.

Markus Gronwald



In der kommenden Ausgabe des möbelspediteurs erklärt Markus Gronwald, wie man Schranktüren korrekt justiert.

Extra-Tipp: Campus-Seminar „Küchenmontage – Einbau, Anpassungen und Ausschnitte“

Im DMG-Campus-Seminar „Küchenmontage – Einbau, Anpassungen und Ausschnitte“ geht es um den fachgerechten Ein- und Ausbau von Küchen. Das Seminar vermittelt die wesentlichen Grundfertigkeiten für das Aus- und Wiedereinbauen von Küchen im Rahmen eines Umzuges. „Für ein Umzugsunternehmen bedeutet diese Fertigkeit eine Erweiterung des eigenen Leistungsangebots und bietet neben einer Abgrenzung zum Wettbewerb die Möglichkeit, Umsätze zu steigern“, erklärt Campus-Koordinatorin Vanessa Grau. Neben einer Materialkunde über Holzwerkstoffe, Beschichtungen, Kleb- und Dichtstoffe geht es unter anderem um den sicheren Umgang mit Handmaschinen wie Oberfräsen und Stich- und Kreissägen, den Einbau von Küchen in Zeilen-, L- und U-Form und das Anpassen von Küchen an andere Raumverhältnisse, inklusive der Küchenarbeitsplatten, Spülen und Kochfelder. Zudem im Fokus: das Einstellen von Schranktüren, Klappen und Schubkästen. Vom 2. bis 4. November findet das Seminar in Pulheim bei Köln statt. Es richtet sich an Personen mit viel handwerklichem Geschick sowie Monteure, aber auch ausgebildete Tischler, welche die Feinheiten des Kucheneinbaus erlernen wollen. Mehr Infos gibt es via www.dmg-ag.com/campus, campus@dmg-ag.com und Tel.: 06145 5442-183.





DMG CAMPUS



HIER FINDEN SIE ANSCHLUSS

Kombischulung -
Ausbildung zur Fachkraft
Elektro und Sanitär

Termin 22.11.2021-01.12.2021 in Flörsheim
www.dmg-ag.com/sichererAnschluss

9
Tage inkl.
Verpflegung



Ihre Ansprechpartnerin

Vanessa Grau
Telefon: 06145 5442 - 183
Mail: campus@dmg-ag.com



Der DJ, Koch und Biker Christian Gimbel, umzugsauktion.de

Er ist seit 2017 der Kopf bei umzugsauktion.de in Schallstadt. Aber Christian Gimbel ist noch viel mehr: Er hat x-mal im TV mitgekocht, ist Mountainbiker und Boxer und zudem war er jahrelang als DJ und Musikproduzent in der Freiburger Szene am Start.



Alles andere als die gemächliche Hollandradtour: 2018 (Bild o.l.) eroberte Christian Gimbel die Bike Republic Sölden, 2019 krachte er mit seinem vollgefederten Enduro-MTB den Schwarzwald herunter (Bild Mitte) und dieses Jahr (Bild r.) absolvierte er seine bereits fünfte Alpenüberquerung.

Sein heimisches Arbeitszimmer, in dem er bei unserem Online-Interview sitzt, ist links und rechts eingerahmt von deckenhohen, weißen Regalen, übervoll mit LPs. „Das sind jetzt noch so 3.000 Stück“, sagt Christian Gimbel. „Früher hatte ich 10.000 Stück.“ Er rutscht ein gutes Stück zur Seite, so dass ich sehen kann, was noch hinter ihm steht. Ein altes DJ-Pult mit Turntables. Die 1990er Jahre lassen grüßen.

Christian Gimbel, der jetzt seit rund vier Jahren der Immowelt-Tochter umzugsauktion.de vorsteht, hat so viel Geschichten aus seinem Leben und von seinen Hobbys zu erzählen, dass wir dieses Mal eine Doppelseite für unsere Serie „Meine andere Welt“ freiräumen: Er war DJ, Musiker, LP-Produzent, Gründer und Mitbesitzer eines Szenemagazins, Kickboxer und später Boxer, zudem fährt er schon semiprofessionell Mountainbike und er hat in so ziemlich jeder Fernsehsendung, in

der es um Kochen geht, schon einmal den Holzlöffel geschwungen. „In meinen Lebenslauf würde ich heute schreiben: ‚Hobbys: Sport, Kochen und Musik‘“, erklärt er. „Ich halte mich für einen ziemlich ausgeglichenen Menschen heute. Ich habe meine Vorlieben gehabt. Es gab für alles eine Zeit.“

Musik

Gimbel, heute in den Mittvierzigern, stieg früh in das Musikgeschäft ein. „Mit 17 hatte ich schon meine erste Schallplatte. Da war ich noch in der Schule.“ Seine Leidenschaft für die Musik und vor allem das Mixen brachte ihn schnell in Kontakt mit der Freiburger Discoszene. Er legte in Clubs als DJ auf, machte in seiner vorlesungsfreien Zeit die Nacht zum Tag und gründete mit einem Freund zusammen das Szene- und Terminmagazin „Subculture“. Selbst eine kleine Agentur entstand aus

dieser Gründung heraus. „Wir waren zeitweise das reichweitenstärkste Szenemagazin Deutschlands“, erzählt Christian Gimbel. „Wir hatten eine Auflage von 200.000 Exemplaren.“ Er lacht. „Ich habe in der Zeit studiert, aber ich war voll im Musikbusiness drin. Und hab so immer Geld gehabt.“ Als sich langsam sein Fokus von der Nachtszene Richtung Partnerschaft und Familie verlagerte, schloss er diese Phase seines Lebens ab: 2010 verkaufte er seine Anteile an dem Magazin und der Agentur an einen stillen Teilhaber. „Ich habe den DJ an den Nagel gehängt. Mit der Familienplanung kamen einfach andere Prioritäten.“ Beruflich arbeitete er damals in der Marketingabteilung eines Maschinenbauers.

Kochen

Seine damalige Zivildienstzeit legte den Grundstein für ein weiteres



Schweißtreibend: 2016 absolvierte der Freiburger den Extremhindernislauf „Mudiator“.

Kapitel seines Lebens, das sich heute nicht mehr wegdenken lässt: „Als Zivi habe ich in meiner Bude damals auch angefangen, für mich zu kochen.“ Seine Mittagspause umfasste volle zwei Stunden. Und diese Zeit nutzte er, um sich richtige Mahlzeiten zu kochen und eben nicht nur den Texas Feuertopf aus der Dose. Auch seine Freunde stellten dann schnell fest, dass bei einer Einladung von Christian richtig gutes Essen auf den Tisch kam. Und so meldeten sie ihn 1999 heimlich bei einer TV-Produktionsgesellschaft für die Sendung „Kochduell“ an. „Das geschah wirklich ohne mein Wissen“, sagt Gimbel. Er fuhr damals zum Casting nach Stuttgart und kam tatsächlich in die Sendung. „Dann ging es los: Ich war bei ‚Unter Vollampf‘, bei ‚Kochchampions‘, das heute ‚The Taste‘ heißt, beim ‚Perfekten Dinner‘, der ‚Küchenschlacht‘ und den

‚Topfgeldjägern‘.“ Gelandet ist er meist im oberen Mittelfeld. „Ich habe da auch viel Pech gehabt“, sagt er. „Beim Perfekten Dinner habe ich am Auftaktmontag gekocht. Und da werden immer sehr vorsichtig die Punkte vergeben. Im Laufe der Woche haben die anderen dann gemerkt, dass es bei mir doch sehr, sehr gut geschmeckt hat.“ Aber die Punkte waren da schon vergeben.

Sport

Hinter Gimbels drittem Hobby, das er am Anfang unseres Gesprächs so kurz mit „Sport“ zusammenstauchte, verstecken sich gleich zwei Passionen: Boxen und Mountainbiken. Anfang der 2000er entdeckte das Kickboxen für sich. „Ich habe dann aber schnell gelernt, dass ich dafür nicht gelenkig genug bin.“ Er wechselte in den klassischen Boxsport. An dem liebt er das knallharte Training. „Die allermeiste Zeit kämpft man gar nicht mit einem Partner“, erklärt er. Der Kampf gegen sich selbst und die eigenen Grenzen steht im Mittelpunkt, denn Boxen ist ein extrem anstrengender Fitnesssport.

Seine größte Leidenschaft aber gilt dem Fahrrad – wenn man sein vollgefedertes Enduro-Mountainbike überhaupt noch so nennen kann. Der Kaufpreis für das Sportgerät lässt selbst den Käufer eines exklusiven Pedececs blass werden. „Man gibt viel fürs Bike aus“, räumt er ein. „Aber das Fahren damit schüttet unglaublich viel Adrenalin aus.“

Mit der Bergwelt vor den Toren



Wenn's um die Wurst geht: 2013 kochte Gimbel beim „Perfekten Dinner“ auf Vox, 2016 bei den „Topfgeldjägern“ im ZDF (Bild o.).

Freiburgs hat der Mittvierziger eines der schönsten und besten Trainingsgelände Deutschlands direkt vor der Tür. „Wenn ich fahre, dann richtig, ich bin dann sechs bis sieben Stunden unterwegs, mit 2000 Höhenmetern.“ Zudem zieht es ihn beständig in die größere Bergwelt: Bereits fünf Alpenüberquerungen hat er schon geschafft. Aktuell pausiert das Downhill etwas: Vor zwei Monaten zog er sich bei einem Sturz einen Kapselriss am Finger zu. Es wird ihn nicht lange bremsen.



Gimbel: „Ich hab drei Jahre bei Zapf gemöbelt“

Was kaum jemand von Christian Gimbel weiß: Er kennt den Job auf der Treppe aus eigener, jahrelanger Erfahrung: „Ich habe auch mal bei einem Umzugsunternehmen gearbeitet“, sagt er am Ende unseres einstündigen Gesprächs. „Ich habe drei Jahre bei Zapf in Freiburg gemöbelt. Und war später auch ein halbes Jahr bei denen im Büro.“ Der Hintergrund: Sein studienbegleitendes erstes Praxissemester hat Gimbel bei Zapf absolviert. „Als Zapf damals sein ISO-9000-Qualitätsreporting aufgezogen hat, war das quasi meine Abschlussarbeit.“ Rund 100 Umzüge hat er damals neben der Musik mitgemacht, dank seines Führerscheins saß er desöfteren auch mal im Fahrerhaus des 7,5-Tonnners von Zapf. „Und nach der anstrengenden Arbeit bin ich mit dem Fahrrad noch nach Hause geradelt. 16 Kilometer. Drei Teller Spaghetti habe ich danach verputzt.“ Der Job war für ihn aber auch ein knallhartes Training. „Das hat mir alles das Möbeln gebracht“, erklärt er.



Der Mann an den Turntables: Gimbel legte in den 1990er und 2000ern häufig in Clubs auf.

Fotos: Gimbel privat

Goesch auf Reisen

Innerlich gekündigt

Wo fangen psychische Belastungen für Möbelwerker an und wo hören sie auf? Haben Möbelwerker auch Gefühle? Ein Schreckensgespenst zieht durch die Branche, würde ich glatt behaupten! Motivierte und engagierte Möbelwerker sterben aus. Aber nicht ohne Grund.



Wie diesem Verfall Einhalt gebieten und die Fäden im richtigen Moment und bei den richtigen Mitarbeitern ziehen? Ist ein Grund die „schlechte“ Bezahlung, der Hungerlohn?

Viele Arbeitnehmer arbeiten volles Rohr und leben trotzdem am Rande des Existenzminimums und packen jeden Monat drauf. Trinkgelder stimmen und reichen schon lange nicht mehr als Ausgleich. Einige finden klare Worte, was die Entlohnung für diesen harten und fordernden Job angeht. Andere werden zu Mitläufern und Nutznießern der Forderungen couragierter Kollegen.

Letztendlich überträgt sich Unzufriedenheit auf Kollegen und das manchmal schneller, als man denkt und will.

Das Geben und Nehmen in der Firma

Viele Unternehmen liefern beim Kunden sehr gute Dienstleistungen ab, aber zum eigenen Personal ist das Geben und Nehmen so was von unterirdisch.

Man muss sich im Klaren sein, dass eine sehr gute

Dienstleistung beim Kunden immer der Verdienst der eigenen Mitarbeiter ist. Wenn die Mitarbeiter dann erfahren, was der Kunde für seinen Umzug bezahlen muss, werden viele hellhörig und fühlen sich als Sklaven behandelt, was Entlohnung und Arbeitszeit anbelangt. Jeder weiß, dass freie Zeit auch ein sehr wichtiger Wohlfühlfaktor ist. Der Beruf im Dienstleistungsbereich ist oft ein Familienkillerjob. Familien zerbrechen und Menschen werden unglücklich. Muss das so sein? Und wenn ja, muss das immer so bleiben?

Direkte Kritiken werden vom Unternehmer als Floskel abgetan, es fehlt ein offenes Ohr, der Arbeitnehmer fühlt sich missverstanden und ist irgendwann ausgeblutet.

Mitarbeiter unfair behandeln ist scheiße

Ich finde, hier macht der Ton die Musik. Freundlichkeiten und offene Gespräche müssen gelebt werden. Seine eigenen Mitarbeiter nicht fair zu behandeln, ist scheiße. Hilferufe nicht zu erkennen oder sie abzuschmettern, stellt keine Lösung dar, die Probleme mit dem Personal sind eher selbstgemacht.

Aber sind wir einmal ehrlich: In den letzten Jahren ist es teurer für uns geworden. Es fängt doch schon mit dem Blick auf die Tanksäule an und hört noch lange nicht mit der Miete für die vier Wände auf. Kommt dann einer mit Forderungen, werden diese vom Arbeitgeber als überzogen und nicht leistungsgerecht abgewertet.

Komplikationen mit den eigenen guten Leuten zeigen sich weit

Zur Person

Thomas Goesch kommt aus Lauenburg, der südlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



vorher. Oftmals wird ein klärendes Gespräch rausgezögert, verschoben, übergangen, findet einfach nicht statt. Aber warum? Wenn dann der unverzichtbare Kraftfahrer die Notbremse zieht und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses ankündigt, und zwar schon lange, bevor er sich um eine andere Arbeit bemüht hat, sollte man vielleicht handeln, wenn er es wert ist.

Meist fängt es mit Krankschreibungen an und immer genau dann, wenn viel zu tun ist. Das ist Absicht, aber das kann man niemandem unterstellen.

Meine Ohren sind immer offen und man hört auch viel zwischen den Zeilen heraus, sei es mit Möbelwerkern, kaufmännischen Mitarbeitern oder gar mit dem Unternehmer selbst.

Ein Faktor: psychische Belastungen

Vor ein paar Tagen saß ich in einem Unternehmen; wir beschäftigten uns mit dem Thema „psychische Belastungen am Arbeitsplatz“. Eine vorgefertigte Prüfliste mit Fragen zur Arbeitstätigkeit, Arbeitsorganisation und Soziales sowie anonym ausgefüllte Fragebögen brachten dann Tendenzen zum Vorschein.

Drei Fragen mit der höchsten Beteiligung wurden als Basis für die Auswertung der psychischen Belastungen im Berufsalltag herangezogen.

Priorität für die Mitarbeiter haben:

1. **Arbeiten ohne Zeitdruck**
2. **ausreichende Rückmeldung über die erbrachten Leistungen und**
3. **zeitnaher Freizeitausgleich.**
4. **Was sind die Konsequenzen, mit denen ein Arbeitgeber rechnen muss?**

Beim Arbeiten unter Zeitdruck ist mit Aggressionen, Motivationsverlust, chronischer Unzufriedenheit und mit Fehlern zu rechnen. Ursachen sind hier vielleicht in der Kalkulation zu finden. Aber auch der Wettbewerb kann daran eine Schuld tragen.

Bekommt jemand keine Rückmeldungen zu seinem Job, kann es zu Verärgerung, Erregtheit oder Gereiztheit, Unzufriedenheit und Verunsicherung kommen. Warum nicht mal ein wohlndosiertes Lob an angebrachter Stelle anbringen?!

Und wenn dann da nicht die zu knappe Freizeit wäre: Jedem von uns fehlt sie mittlerweile. Lange Arbeitszeiten, unterbesetzte Teams, unqualifizierte Mitarbeiter oder vielleicht auch mal ein Auftrag zu viel, können die Ursachen sein. Zeit kann man nicht kaufen!

Ich bin fast der Meinung, dass diese drei Dinge in vielen Unternehmen an der Tagesordnung sind.

Zurück zu meinem Unternehmensbesuch: Plötzlich wurden Flipchartbögen von 2018 – zusammengerollt, aber sauber beschrieben – aus der Besenkammer geholt. Genau diese Belastungen hatte ein Ex-Mitarbeiter in einer gemeinsamen Runde damals bereits sehr ordentlich aufgezeigt und

erläutert.

Für mich stand an dieser Stelle fest: Der Kollege war und ist nicht dumm. Leider hatte sich diese Anmerkungen niemand, oder besser der Richtige, zu Herzen genommen. Ich weiß, manchmal tut es einem Unternehmen weh, wenn ein besonderer Mitarbeiter geht. Am Ende sind dann doch noch einige mehr weg und das muss man verhindern.

Wer die Wegzeiten nicht bezahlt....

Ein anderes, leidiges Thema, das immer wieder kommt: Die Wegzeiten für Beifahrer werden nicht bezahlt und wie ist es geregelt, wenn man daneben sitzt und „frei“ verfügbare Zeit hat?

Das ist im Gesetz nicht geregelt, aber wenn ich vom Betrieb als Beifahrer zum Kunden fahre, muss ich es ja tun! Anders wäre es, wenn ich privat zum Umzug fahre, mit der Bahn oder dem Auto. Ach, es ist verzwickt. Und es gibt tausend Gründe, warum es so ist und nicht anders. Ich bin aber fest der Meinung: Es geht besser.

Euer Thomas Goesch (thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 40: Kartons beschriften

Was für ein Durcheinander mit den Kartons! Du hast die Kisten eingepackt, aber nicht ausreichend beschriftet und gekennzeichnet. Nun wurden während des Entladens Umzugskartons in den Keller statt in die Wohnung getragen und andersherum. Das lässt sich vermeiden: Wenn Du Umzugskartons packst, beschrifte diese leserlich mit Namen, Etage, Zimmer, Inhalt und kennzeichne Inhalte besonders, wenn Zerbrechliches drinnen ist. Niemals vergessen.

Euer Thomas



Foto: Adobe stock/Yakobchuk Olena

MAN Trucks TGX, TGS, TGM und TGL, Version 2022



MAN hat zwar erst im letzten Jahr seine neue Truck-Generation frisch auf den Markt gebracht, dennoch gibt es wohl noch genügend Potenzial, die vier Lastesel TGX, TGS, TGM und TGL „sicherer, effizienter, digitaler und anwendungsfreundlicher“ zu machen, so die Ankündigung. Bei der Lkw-Generation 2022 kommen neu das Spiegelersatzsystem MAN Optiview (Bild r.) und der Fahrassistent MAN Cruiseassist zum Einsatz, der digitale Cockpithelfer MAN Now wird durch Over-the-Air-Updates stets auf das Laufende gebracht und die Motoren sollen durch eine Überarbeitung bis zu 3,7 Prozent Diesel einsparen.

www.mantruckandbus.com



Fotos: MAN

3M-Microbe-Removal-Reinigungstücher



Hygieneprotokolle haben im Zuge der Covid-19-Pandemie enorm an Bedeutung gewonnen. Gefragt sind einfach anwendbare, zuverlässige und unkomplizierte Lösungen. Das neue Microbe-Removal-Reinigungstuch des deutschen Herstellers 3M entfernt laut Beschreibung Viren und Bakterien von harten, nicht porösen Oberflächen zu 99,9 Prozent. Das Erstaunliche daran: Die Tücher arbeiten komplett ohne chemische Zusatzmittel, lediglich Wasser kommt zum Einsatz. Die Wirkung der Reinigungstücher basiert auf einer neuen Technologie, die sich 3M per Patent hat schützen lassen. Die Einwegtücher sind 25,4 x 19,5 Zentimeter groß und werden trocken ausgeliefert. Im feuchten Zustand fangen und halten die positiv geladenen Reinigungstücher elektrostatisch negativ geladene Mikroben fest. Je nach Ausführung sind 85 beziehungsweise 200 Tücher in einer Box. Nachfüllrollen sollen den Plastikmüllberg kleinhalten.

www.3mdeutschland.de



Fotos: 3M Deutschland



Foto: Daimler

Fuso Canter

Fuso, 1932 gegründet, ist eine japanische Tochtergesellschaft von Daimler Trucks und einer der größten Nutzfahrzeughersteller Asiens. Seit August lässt sich die neue Generation des Leichtlasters bestellen, ab Dezember wird sie in Portugal vom Band laufen. Das neue Modell hat eine neu gestaltete und moderne Fahrerkabine bekommen und einige Sicherheits- und Komfort-Upgrades. Obwohl Fuso als Lkw-Marke in Deutschland ein Schattendasein führt, ist der Canter ein Verkaufsschlager für die Asiaten: Seit Markteinführung im Jahr 1963 wurden über 4,5 Millionen Canter weltweit produziert. Wie sein Vorgänger ist der Neue in fünf Gewichtsklassen (3,5 Tonnen bis 8,55 Tonnen), mit sechs Radständen (2,50 Meter bis 4,75 Meter), drei Motoren (130 bis 175 PS) und drei Kabinenvarianten (1,70 Meter bis 2,00 Meter Breite) erhältlich. Das große Plus des Canter: Er kommt mit dem kleinsten Wendekreis seiner Klasse daher.

www.fuso-trucks.de

AUWEIA! * VON NICO FAUSER



Der fliegende Elefant

Spezialauftrag für Waaijenberg



Fotos: Waaijenberg Groep/MM



Was dem einem sein Klavier, ist dem anderen sein Elefant: Wer in seinen eigenen vier Wänden nicht weiß, wohin mit all dem Platz, stellt sich gerne mal „etwas Schönes“ in die Mitte. Jeder Umzugsspediteur kann x-Geschichten erzählen, was er schon alles aus noblen Hütten herausgetragen hat.

Der Auftrag, den die niederländische Mondial Waaijenberg Groep im August für einen Privatkunden ausführen

konnte, zaubert einem dennoch ein Grinsen ins Gesicht: Ein wahrlich ungewöhnliches Kunstobjekt, eine mit Noten und Farbkleckschen übersähte Elefant-Skulptur von der Größe eines echten Babyelefanten, musste aus dem Erdgeschoss eines alten Hauses in das Obergeschoss eines Apartmentkomplexes verlegt werden. Auch ohne Schutz erreichte das bunte Rüsseltier sein neues Domizil.

Waaijenberg ist mit seinen über 120 Jahren einer der ältesten noch aktiven Umzugsspediteure der Niederlande und in der Gemeinschaft der Mondial Movers unterwegs – kennt also ausgefallene Aufträge ohne Ende. Der fliegende Elefant war den Umzugsprofis dennoch eine Meldung wert.

Dumbo lässt grüßen, trompetet

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisweb.de, www.brandeisweb.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung: Thorsten Klemt,

Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren: Rechtsanwältin Sue Ann Becker, Thomas Goesch, Rechtsanwalt Maximilian Wittig, Rechtsanwalt Hannes Wunderlich

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich.

Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2021.

ISSN: 0047-780X

JETZT NEU UND EXKLUSIV

Alle Brandeis-Produkte im DMG-Onlineshop

Kategorie Büro & Akquise

Seit 1992 ist Brandeis Verlag und Medien eine 100-prozentige Tochter der DMG Aktiengesellschaft. Als modern aufgestelltes Medienhaus bieten wir Spezialwissen und Produkte für die tägliche Arbeit der Umzugs- und Neumöbelspedition sowie Lagerei an. Mit Beginn dieses Jahres sind alle Produkte des Fachverlages online nicht mehr über den eigenen Shop, sondern exklusiv im Vertrieb der DMG zu erwerben.

PRODUKTE

- Verpackungs- & Transportmittel
- Vermietung
- Büro & Akquise**
- Formulare
- Möbelaufkleber
- Briefumschläge
- Großes Handbuch - CD
- Infobroschüren
- Adressverzeichnis - Buch
- Fachzeitschrift
- Food 2Go

Dienstleistungen

Plattformen

Unternehmen

SCHULUNGSTERMINE

Nehmen Sie an unseren Schulungen teil.

- 06.02.2020**
Der Disponent
Wiesbaden
- 11.02.2020**
Transport- und Tragetechnik
Pulheim / Brauweiler
- 12.02.2020**
Schrankmontage und Dübelkunde
Pulheim / Brauweiler
- 13.02.2020**
Verpacken von Glas und Porzellan

FORMULARE

MÖBELAUFKLEBER

BRIEFUMSCHLÄGE

GROSSES HANDBUCH - CD

INFOBROSCHÜREN

ADRESSVERZEICHNIS - BUCH

www.dmg-ag.com/produkte

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a
65439 Flörsheim
E-Mail: info@brandeisverlag.de
Internet: www.brandeisverlag.de
Telefon: +49 (0) 6145 - 5442400



Brandeis
Verlag und Medien

FRÖDE
umzugsspedition
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
Junkerstraße 11
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
E-03570 Villajoyosa
Partida Moli De Llinares No. 54
Nave 2/Solar Sesso
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

Hier bekommen Sie:

Hilfe beim Klaviertransport in Berlin

Qualifizierte Partnerhilfe
finden Sie auf:

www.european-movers.eu



**IHR FAIRER
PARTNER**

**T Ü R K E I
UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten
Fullservice-Leistungen

JUNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70
Fax: 0 74 23-92 07 70

Marktplatz

Ihre **Anzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!

06145 / 5442-400



**Jetzt
Projektpate
werden**

Schon **10 Euro** im Monat
helfen **Streunerkatzen.**

www.welttierschutz.org